

# VII

## **Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)**

- 349 Bericht des statutarischen Konzernprüfers**
- 351 Konsolidierte Erfolgsrechnung**
- 352 Konsolidierte Bilanz**
- 354 Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 355 Gesamtergebnis**
- 356 Konsolidierte Kapitalflussrechnung**
- 358 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung**
- 414 Kontrollen und Verfahren**
- 416 Bericht des statutarischen Konzernprüfers**

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

358	1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze
359	2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards
360	3 Geschäftsentwicklungen und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
360	4 Aufgegebene Geschäftsbereiche
360	5 Segmentinformation
363	6 Zinserfolg
363	7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag
364	8 Sonstige Erträge
364	9 Rückstellung für Kreditrisiken
364	10 Personalaufwand
365	11 Sachaufwand
365	12 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte
366	13 Handelsbestände und Verblindlichkeiten aus Handelsbeständen
366	14 Anlagen in Wertschriften
368	15 Sonstige Anlagen
369	16 Ausleihungen
370	17 Liegenschaften und Einrichtungen
371	18 Goodwill
371	19 Sonstige immaterielle Werte
372	20 Erworbene Lebensversicherungspolizen (Life Settlement Contracts)
373	21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten
374	22 Einlagen
374	23 Langfristige Verbindlichkeiten
375	24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung
376	25 Steuern
380	26 Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen
383	27 Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen
385	28 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand
392	29 Derivat- und Absicherungsgeschäfte
394	30 Garantien und Verpflichtungen
395	31 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften (VIEs)
402	32 Finanzinstrumente
407	33 Verpfändete oder abgetretene Aktiven
408	34 Eigenmittelunterlegung
409	35 Rechtsstreitigkeiten
410	36 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen
412	37 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip)
413	38 Risikobeurteilung



**KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA**  
**Audit Financial Services**  
Badenerstrasse 172 Postfach  
CH-8004 Zürich CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

## **Credit Suisse, Zürich**

---

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Credit Suisse (die "Bank"), bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2008 und 2007 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Mittelflussrechnungen, sowie die Anhangsangaben für die am 31. Dezember 2008, 2007 und 2006 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung und angemessene Darstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung und angemessene Darstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards und den Standards der Public Company Accounting Oversight Board (USA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögenslage der Bank per 31. Dezember 2008 und 2007, der konsolidierten Finanz- und Ertragslage für jedes der drei Geschäftsjahre 2008, 2007 und 2006 in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wie in den Anmerkungen 1 und 2 im Anhang zur Konzernrechnung dargelegt, hat die Bank 2007 die Rechnungslegungsgrundsätze für gewisse Finanzinstrumente auf Fair Value und 2006 die Rechnungslegungsgrundsätze für leistungsorientierte Pensionspläne geändert.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

In Übereinstimmung mit den Standards der Public Company Accounting Oversight Board (USA) haben wir zudem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2008, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 18. März 2009 haben wir ein uneingeschränktes Prüfurteil bezüglich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank abgegeben.

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA

David L. Jahnke  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Robert S. Overstreet  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, Schweiz  
18. März 2009

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2008	2007	2006
<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)</b>				
Zins- und Dividendenertrag	6	47 102	61 592	49 388
Zinsaufwand	6	(39 189)	(53 994)	(43 421)
Zinserfolg	6	7 913	7 598	5 967
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	7	13 640	17 522	15 924
Handelserfolg		(10 340)	5 804	9 160
Sonstiger Ertrag	8	(3 908)	5 966	5 101
<b>Nettoertrag</b>		<b>7 305</b>	<b>36 890</b>	<b>36 152</b>
<b>Rückstellung für Kreditrisiken</b>	<b>9</b>	<b>797</b>	<b>227</b>	<b>(97)</b>
Personalaufwand	10	12 958	15 528	14 956
Sachaufwand	11	7 299	6 781	6 532
Kommissionsaufwand		2 090	2 189	1 941
Total sonstiger Geschäftsaufwand		9 389	8 970	8 473
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>22 347</b>	<b>24 498</b>	<b>23 429</b>
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen und ausserordentlichem Erfolg</b>		<b>(15 839)</b>	<b>12 165</b>	<b>12 820</b>
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	25	(4 922)	844	2 141
Minderheitsanteile		(3 379)	5 013	3 620
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor ausserordentlichem Erfolg</b>		<b>(7 538)</b>	<b>6 308</b>	<b>7 059</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern		(531)	6	(15)
Ausserordentlicher Erfolg, nach Steuern		0	0	(24)
<b>Reingewinn/(-verlust)</b>		<b>(8 069)</b>	<b>6 314</b>	<b>7 020</b>

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

# Konsolidierte Bilanz

	Verweis auf Anhang	2008	Ende 2007
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		90 521	36 304
Zinstragende Einlagen bei Banken		3 892	4 526
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	12	269 013	296 341
davon zu Fair Value ausgewiesen		164 743	183 719
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften, zu Fair Value		29 755	28 728
davon belastet		16 966	24 719
Handelsbestände, zu Fair Value	13	341 381	530 125
davon belastet		69 921	141 764
Anlagen in Wertschriften	14	11 681	14 515
davon zu Fair Value ausgewiesen		11 457	14 267
davon belastet		–	1 908
Sonstige Anlagen	15	26 908	27 907
davon zu Fair Value ausgewiesen		24 820	25 080
Ausleihungen, netto	16	220 392	221 570
davon zu Fair Value ausgewiesen		32 314	31 047
Wertberichtigung für Kreditverluste		1 428	1 000
Liegenschaften und Einrichtungen	17	5 789	5 590
Goodwill	18	8 195	9 746
Sonstige immaterielle Werte	19	412	421
davon zu Fair Value ausgewiesen		113	179
Forderungen aus Kundenhandel		57 499	54 890
Sonstige Aktiven	21	85 208	103 079
davon zu Fair Value ausgewiesen		34 066	49 298
davon belastet		3 329	12 084
Zur Veräußerung gehaltene Aktiven aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	1 023	–
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 151 669</b>	<b>1 333 742</b>

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

## Konsolidierte Bilanz (Fortsetzung)

	Verweis auf Anhang	2008	Ende 2007
<b>Passiven (in Mio. CHF)</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	22	74 948	106 979
davon zu Fair Value ausgewiesen		3 576	6 348
Kundeneinlagen	22	267 010	307 598
davon zu Fair Value ausgewiesen		1 975	5 551
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	12	243 970	300 476
davon zu Fair Value ausgewiesen		174 975	140 424
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften, zu Fair Value		29 755	28 728
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen, zu Fair Value	13	153 718	200 575
Kurzfristige Geldaufnahmen		10 182	14 398
davon zu Fair Value ausgewiesen		2 545	8 120
Langfristige Verbindlichkeiten	23	148 550	157 282
davon zu Fair Value ausgewiesen		76 069	107 290
Verbindlichkeiten aus Kundenhandel		93 426	55 823
Sonstige Verbindlichkeiten	21	83 089	106 530
davon zu Fair Value ausgewiesen		24 275	24 221
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	872	–
Minderheitsanteile		19 281	24 019
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>1 124 801</b>	<b>1 302 408</b>
Stammaktien / Partizipationsscheine		4 400	4 400
Kapitalreserve		25 059	20 849
Bilanzgewinn		5 132	15 872
Eigene Aktien (zu Anschaffungskosten)		18	(5 497)
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	24	(7 741)	(4 290)
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>26 868</b>	<b>31 334</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 151 669</b>	<b>1 333 742</b>
<hr/>			
Ende		2008	2007
<b>Ergänzende Aktieninformationen</b>			
Nennwert (in CHF)		100.00	100.00
Ausgegebene Aktien (in Mio.)		44.0	44.0
Ausstehende Aktien (in Mio.)		44.0	44.0

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

# Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Stamm- aktien / Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien (zu An- schaf- fungs- kosten) <sup>1</sup>	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital	Anzahl ausste- hende Stamm- aktien <sup>2</sup>
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>							
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>4 400</b>	<b>20 849</b>	<b>15 872</b>	<b>(5 497)</b>	<b>(4 290)</b>	<b>31 334</b>	<b>43 996 652</b>
Reingewinn/(-verlust)	-	-	(8 069)	-	-	(8 069)	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern <sup>3</sup>	-	-	(11)	-	7	(4)	-
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(3 458)	(3 458)	-
Ausgabe von Aktien	-	2 958	-	-	-	2 958	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(1 021)	-	(1 021)	-
Veräusserung eigener Aktien	-	1	-	1 039	-	1 040	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	1 264	-	-	-	1 264	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(203)	-	-	-	(203)	-
Bardividende	-	-	(2 660)	-	-	(2 660)	-
Sonstige	-	190	-	5 497 <sup>4</sup>	-	5 687	-
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>4 400</b>	<b>25 059</b>	<b>5 132</b>	<b>18</b>	<b>(7 741)</b>	<b>26 868</b>	<b>43 996 652</b>
<b>2007 (in Mio. CHF)</b>							
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>4 400</b>	<b>19 593</b>	<b>11 652</b>	<b>(6 149)</b>	<b>(3 451)</b>	<b>26 045</b>	<b>43 996 652</b>
Reingewinn	-	-	6 314	-	-	6 314	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	-	-	(680)	-	10	(670)	-
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(849)	(849)	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(287)	-	(287)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	833	-	939	-	1 772	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	112	-	-	-	112	-
Bardividende	-	-	(1 167)	-	-	(1 167)	-
Sonstige	-	311	(247)	-	-	64	-
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>4 400</b>	<b>20 849</b>	<b>15 872</b>	<b>(5 497)</b>	<b>(4 290)</b>	<b>31 334</b>	<b>43 996 652</b>
<b>2006 (in Mio. CHF)</b>							
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>4 400</b>	<b>18 770</b>	<b>7 045</b>	<b>(1 895)</b>	<b>(2 532)</b>	<b>25 788</b>	<b>43 996 652</b>
Reingewinn	-	-	7 020	-	-	7 020	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	-	-	45	-	(306)	(261)	-
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(613)	(613)	-
Veräusserung eigener Aktien	-	(4)	-	-	-	(4)	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(4 664)	-	(4 664)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	846	-	410	-	1 256	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(19)	-	-	-	(19)	-
Bardividende	-	-	(2 458)	-	-	(2 458)	-
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>4 400</b>	<b>19 593</b>	<b>11 652</b>	<b>(6 149)</b>	<b>(3 451)</b>	<b>26 045</b>	<b>43 996 652</b>

<sup>1</sup> Zeigt Aktien der Credit Suisse Group, die als eigene Aktien ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienansprüchen gehalten. <sup>2</sup> Das gesamte Aktienkapital der Bank ist vollständig einbezahlt und besteht aus 43 996 652 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 pro Aktie. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Bank hält keine Options- oder Wandelrechte auf ihre eigenen ausstehenden Aktien. <sup>3</sup> Stellt die Auswirkung der durch die Bank per 31. Dezember 2008 eingeführten Vorschriften von SFAS 158 bezüglich Bemessungsdatum dar. <sup>4</sup> Stellt die Dekonsolidierung einer Zweckgesellschaft dar (nun in der Gruppe konsolidiert), welche benutzt wurde, um aktienbasierte Vergütungsansprüche mit eigenen Aktien abzusichern. Die Zweckgesellschaft wird nun direkt durch die Gruppe konsolidiert.



# Gesamtergebnis

	2008	2007	2006
<b>Gesamtergebnis (in Mio. CHF)</b>			
Reingewinn/(-verlust)	(8 069)	6 314	7 020
Gewinn/(Verlust) aus Cashflow-Absicherungen	(14)	2	(36)
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(3 294)	(1 168)	(729)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	(54)	15	51
Unterdeckung der Vorsorgeverpflichtungen	–	–	101
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(95)	304	–
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, netto	(1)	(2)	–
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern <sup>1</sup>	(3 458)	(849)	(613)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(11 527)</b>	<b>5 465</b>	<b>6 407</b>

<sup>1</sup> Einzelheiten zur Zusammensetzung von Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung finden sich in Anhang 24 – Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung.

# Konsolidierte Kapitalflussrechnung

	2008	2007	2006
<b>Operative Tätigkeit (in Mio. CHF)</b>			
Reingewinn/(-verlust)	(8 069)	6 314	7 020
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	531	(6)	15
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>(7 538)</b>	<b>6 308</b>	<b>7 035</b>
<b>Überleitung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zum Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)</b>			
Wertberichtigungen, Abschreibungen und Amortisationen	1 129	859	986
Rückstellung für Kreditrisiken	797	227	(97)
Rückstellung für latente Steuern	(5 133)	(1 193)	584
Anteiliger Reingewinn aus nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	20	(91)	2
Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	122 210	(64 803)	(25 905)
Zunahme von sonstigen Aktiven	(1 396)	(63 591)	(60 586)
Zunahme von sonstigen Verbindlichkeiten	27 880	60 460	28 141
Sonstige, netto	(4 221)	7 818	2 227
Total Anpassungen	141 286	(60 314)	(54 648)
<b>Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche</b>	<b>133 748</b>	<b>(54 006)</b>	<b>(47 613)</b>
<b>Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)</b>			
(Zu-)/Abnahme von zinstragenden Einlagen bei Banken	207	(455)	330
Abnahme von Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	12 285	3 327	9 841
Kauf von Wertschriftenanlagen	(510)	(445)	(1 641)
Erlös aus Verkauf von Wertschriftenanlagen	55	2 884	1 234
Fälligkeit von Wertschriftenanlagen	2 365	3 450	3 533
Investitionen in Tochtergesellschaften und sonstige Anlagen	(3 828)	(8 395)	(6 541)
Erlös aus Verkauf von sonstigen Anlagen	2 515	2 188	1 705
Zunahme von Ausleihungen	(10 441)	(36 137)	(26 477)
Erlös aus Verkauf von Ausleihungen	596	339	3 142
Investitionen in Liegenschaften, Einrichtungen und sonstige immaterielle Werte	(1 400)	(1 296)	(1 488)
Erlös aus dem Verkauf von Liegenschaften, Einrichtungen und sonstigen immateriellen Werten	4	90	34
Sonstige, netto	141	(43)	95
<b>Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche</b>	<b>1 989</b>	<b>(34 493)</b>	<b>(16 233)</b>

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

**Konsolidierte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)**

	2008	2007	2006
<b>Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)</b>			
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(57 581)	46 290	51 154
Zu-/ (Abnahme) von kurzfristigen Geldaufnahmen	(7 564)	(49)	483
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	(40 975)	30 590	(1 392)
Ausgaben langfristiger Verbindlichkeiten	106 422	77 786	76 596
Rückzahlungen langfristiger Verbindlichkeiten	(85 496)	(62 638)	(49 402)
Rückzahlung hybrider Kapitalinstrumente	111	22	0
Ausgaben von Aktien	2 958	0	0
Veräusserung eigener Aktien	1 040	0	(4)
Rückkauf eigener Aktien	(1 021)	(287)	(4 664)
Bezahlte Dividenden/Kapitalrückzahlungen	(3 002)	(1 106)	(2 528)
Sonstige, netto	5 622	7 522	1 970
<b>Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche</b>	<b>(79 486)</b>	<b>98 130</b>	<b>72 213</b>
<b>Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (in Mio. CHF)</b>			
<b>Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken</b>	<b>(2 016)</b>	<b>(1 244)</b>	<b>(468)</b>
<b>Nettogeldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)</b>			
<b>Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche</b>	<b>(18)</b>	<b>52</b>	<b>21</b>
<b>Zunahme von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto (in Mio. CHF)</b>			
<b>Zunahme von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto</b>	<b>54 217</b>	<b>8 439</b>	<b>7 920</b>
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zu Beginn der Periode	36 304	27 865	19 945
<b>Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken am Ende der Periode</b>	<b>90 521</b>	<b>36 304</b>	<b>27 865</b>
<b>Geldabfluss für Ertragsteuern und Zinsen (in Mio. CHF)</b>			
Geldabfluss für Ertragsteuern	1 820	2 541	1 481
Geldabfluss für Zinsen	40 935	54 128	41 609
<b>Mit dem Erwerb von Unternehmen übernommene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>			
Fair Value der übernommenen Vermögenswerte	383	335	199
Fair Value der übernommenen Verpflichtungen	23	300	199

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## 1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze

---

Die konsolidierte Jahresrechnung der Credit Suisse, die schweizerische Bank-Tochtergesellschaft der Gruppe (die Bank), wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt und in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Bank endet am 31. Dezember. Gewisse Umgliederungen in der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahres wurden vorgenommen, um sie in Übereinstimmung mit der diesjährigen Präsentation zu bringen. Diese Umgliederungen hatten keine Auswirkung auf den Reingewinn/(-verlust) oder das Total Eigenkapital.

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, einschliesslich – aber nicht abschliessend – Ermittlung des Fair Value bestimmter Finanzaktiven- und -verbindlichkeiten, Wertberichtigungen für Kreditverluste, Wertminderungen auf Aktiven anderer Art als Darlehen, die Erfassung von latenten Steuerguthaben, Steuerunsicherheiten, Vorsorgeverbindlichkeiten wie auch verschiedener Eventualverpflichtungen. Diese Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Verbindlichkeiten, die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen per Bilanzstichtag und die für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus. Obwohl das Management seine Schätzungen und Annahmen laufend beurteilt, können die tatsächlichen Resultate von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Die aktuellen Marktverhältnisse können das Risiko und die Komplexität der für diese Schätzungen vorgenommenen Beurteilungen erhöhen.

Eine Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsgrundsätze, findet sich in Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

### Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Credit Suisse sponsert in der Schweiz einen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe, der anspruchsberechtigte Mitarbeitende der Bank mit Wohnsitz in der Schweiz deckt. Zudem verfügt die Bank über selbständige Vorsorgepläne

(Single-Employer Plans) mit Leistungs- und Beitragsprimat in der Schweiz und in anderen Ländern der ganzen Welt.

Für die Beteiligung der Bank am Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe wird in der konsolidierten Bilanz der Bank keine Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Die Verbuchung für Beitragsprimatpläne wird angewendet, da die Bank nicht der Sponsor für den Plan der Gruppe ist.

Im Rahmen von selbständigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat wendet die Bank zur Berechnung des Barwerts der erwarteten, zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des aktuellen sowie nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands ihrer Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen wurde im Jahr 2008 vom 30. September auf den 31. Dezember geändert.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen bestimmte Schlüsselannahmen zugrunde. Diese Annahmen sind zu zukünftigen Ereignissen zu treffen, die Höhe und Zeitpunkt der Leistungsauszahlungen bestimmen, und erfordern daher vom Management der Bank wesentliche Beurteilungen und Schätzungen. Unter anderem sind Annahmen zu Diskontsätzen, zur erwarteten Rendite auf Planvermögen und zur Lohnentwicklung zu treffen.

Die angenommenen Diskontsätze entsprechen den Sätzen, zu denen die Leistungsansprüche effektiv abgegolten werden könnten. Diese Sätze werden basierend auf den Renditen aktuell erhältlicher erstklassiger Unternehmensanleihen bestimmt, wobei erwartet wird, dass diese im Zeitraum bis zur Fälligkeit der Leistungsansprüche verfügbar sind. In Ländern, in denen kein liquider Markt für erstklassige Unternehmensanleihen besteht, basiert die Schätzung der Diskontsätze auf Staatsanleihen, angepasst um eine Risikoprämie, um das zusätzliche Risiko von Unternehmensanleihen zu berücksichtigen.

Die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen wird für jeden Plan einzeln bestimmt. Berücksichtigt werden dabei Vermögensstruktur (Asset Allocation), historische Rendite, Benchmark-Indizes für die Vermögenswerte ähnlicher

Vorsorgepläne, langfristig erwartete zukünftige Renditen und Anlagestrategie.

Die erwarteten Teuerungsraten der Gesundheitskosten werden aufgrund externer Daten und der bankeigenen historischen Entwicklung der Gesundheitskosten festgelegt. Lohnentwicklungen werden aufgrund extern verfügbarer Daten sowie interner Hochrechnungen festgelegt.

Die Über- beziehungsweise Unterdeckung der von der Bank unterhaltenen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat wird in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus zukünftiger Vorsorgeverpflichtung oder aus dem Fair Value der Planvermögen und nicht erfasstem, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand und Übergangsverpflichtungen beziehungsweise -aktiven übersteigen, werden linear amortisiert. Die Amortisationszeit entspricht der durchschnittlichen verbleibenden Dienstzeit der aktiven Mitarbeitenden, die gemäss heutigen Erwartungen Leistungen beziehen werden.

Die Bank verbucht den Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat während der Anstellungsdauer der Mitarbeitenden, was zeitlich im Wesentlichen mit den Barbeiträgen an die Pläne übereinstimmt.

### Eigene Aktien und eigene Anleihen

Die Aktien der Bank befinden sich zu hundert Prozent im Besitz der Credit Suisse Group und werden nicht gehandelt. Die Bank kann im Rahmen ihrer üblichen Handels- und Market-Making-Aktivitäten Aktien der Credit Suisse Group, eigene Anleihen und Derivate auf Aktien der Credit Suisse Group kaufen und verkaufen. Zudem kann die Bank Aktien der Credit Suisse Group zur physischen Absicherung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung für Mitarbeitende halten. Aktien der Credit Suisse Group werden als Handelsbestände ausgewiesen, soweit sie nicht zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienzuteilungen gehalten werden. Zu Absicherungszwecken gehaltene Aktien werden als eigene Aktien ausgewiesen und haben eine Reduktion des Total Eigenkapital zur Folge. Derivate auf Aktien der Credit Suisse Group werden als Aktiven oder Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu Fair Value bilanziert. Erhaltene Dividenden sowie unrealisierte und realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien der Credit Suisse Group werden je nach Klassierung der Aktien als Handelsbestände oder als eigene Aktien erfasst. Käufe von ursprünglich durch die Bank begebenen Anleihen werden als Schuldentilgung erfasst.

## 2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

---

Weitere Informationen finden sich in Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group. Mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsstandards war die Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der Bank und der Gruppe identisch, oder es wird erwartet, dass sie identisch sein wird.

### Neu eingeführte Rechnungslegungsstandards

#### SFAS 159

Als Folge der Einführung von SFAS 159 und Wahl der Fair-Value-Option für bestimmte bestehende Instrumente per 1. Januar 2007 wies die Bank nach Steuern einen Rückgang des Eröffnungssaldos des Bilanzgewinns von CHF 832 Mio. aus. Weitere Informationen finden sich in Anhang 32 – Finanzinstrumente.

#### SFAS 157

Als Folge der Einführung von SFAS 157 per 1. Januar 2007 wies die Bank nach Steuern eine Zunahme des Eröffnungssal-

dos des Bilanzgewinns von CHF 165 Mio. aus. Weitere Informationen finden sich in Anhang 32 – Finanzinstrumente.

#### SFAS 158

Der kumulative Effekt aus der Einführung der Erfassungsvorschriften von SFAS 158 per 31. Dezember 2006 führte nach Steuern zu einer Belastung der Position Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung und Abnahme des konsolidierten Nettovermögens von CHF 306 Mio.

Der kumulative Effekt aus der Einführung der Vorschriften zum Bemessungsdatum von SFAS 158 per 31. Dezember 2008 führte nach Steuern zu einer Abnahme der Gewinnreserven von CHF 11 Mio., einer Zunahme der Position Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung von CHF 7 Mio. und einer Abnahme des konsolidierten Nettovermögens von CHF 4 Mio.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 28 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand.

### 3 Geschäftsentwicklungen und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2006 hatte die Bank keine wesentlichen Akquisitionen und in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 keine wesentlichen Veräusserungen zu verzeichnen. Informationen bezüglich wesentlicher Akquisitionen der Geschäftsjahre 2008 und 2007 und wesentlicher Veräusserungen im

Geschäftsjahr 2008 sowie zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag finden sich in Anhang 3 – Geschäftsentwicklungen und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

### 4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Weitere Informationen finden sich im Anhang 4 – Aufgegebene Geschäftsbereiche in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

### Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2008	2007	2006
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)</b>			
<b>Nettoertrag</b>	<b>346</b>	<b>413</b>	<b>460</b>
Total Aufwand	(393)	(405)	(479)
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, vor Steuern</b>	<b>(47)</b>	<b>8</b>	<b>(19)</b>
Verlust aus Veräusserung	(463)	0	0
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	21	2	(4)
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern</b>	<b>(531)</b>	<b>6</b>	<b>(15)</b>

### 5 Segmentinformationen

Für die Darstellung der Segmente der Bank wurden Gesellschaften mit einbezogen, welche im Besitz der Credit Suisse Group sind, jedoch innerhalb von den Segmenten der Bank geführt werden. Diese Gesellschaften schliessen einige Banken und Trust Gesellschaften ein die vorwiegend im Private Banking geführt werden. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung für diese nicht-konsolidierten verbundenen Einheiten betrug CHF 513 Mio., CHF 1 078 Mio. und CHF 994 Mio. für die Jahre 2008, 2007 beziehungsweise

2006. Für dieselben Jahre betrug der Nettoertrag dieser nicht-konsolidierten verbundenen Einheiten, die in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, CHF 2 092 Mio., CHF 2 501 Mio. beziehungsweise CHF 2 141 Mio. Die Total Aktiven dieser nicht-konsolidierten verbundenen Einheiten, welche in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, betragen per 31. Dezember 2008 und 2007 CHF 51,9 Mia. beziehungsweise CHF 56.2 Mia. Weitere Informationen finden sich in Anhang 5 – Segmentinformationen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern

	2008	2007	2006
<b>Nettoertrag (in Mio. CHF)</b>			
Private Banking	12 907	13 522	11 678
Investment Banking	(1 835)	18 958	20 469
Asset Management	496	2 016	2 247
Anpassungen <sup>1,2</sup>	(4 263)	2 394	1 758
<b>Nettoertrag</b>	<b>7 305</b>	<b>36 890</b>	<b>36 152</b>
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen und ausserordentlichem Erfolg (in Mio. CHF)</b>			
Private Banking	3 850	5 486	4 596
Investment Banking	(13 850)	3 649	5 951
Asset Management	(1 127)	197	374
Anpassungen <sup>1,3</sup>	(4 712)	2 833	1 899
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen und ausserordentlichem Erfolg</b>	<b>(15 839)</b>	<b>12 165</b>	<b>12 820</b>

<sup>1</sup> Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, jedoch nicht deren Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden. <sup>2</sup> Enthält Minderheitsanteile am Ertrag von CHF (2 806) Mio., CHF 5 046 Mio. und CHF 3 788 Mio. für die Jahre 2008, 2007 und 2006 aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Einheiten, an welchen die Bank keinen bedeutenden wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat. <sup>3</sup> Enthält Ertrag der Minderheiten von CHF (2 952) Mio., CHF 4 864 Mio. und CHF 3 683 Mio. für die Jahre 2008, 2007 und 2006 aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Einheiten, an welchen die Bank keinen bedeutenden wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat.

## Total Aktiven

Ende	2008	2007
<b>Total Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
Private Banking	374 771	376 800
Investment Banking	976 713	1 140 740
Asset Management	21 580	27 784
Anpassungen <sup>1</sup>	(221 395)	(211 582)
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 151 669</b>	<b>1 333 742</b>

<sup>1</sup> Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, jedoch nicht deren Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

## Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern nach Standorten

	2008	2007	2006
<b>Nettoertrag (in Mio. CHF)</b>			
Schweiz	11 494	9 823	8 755
Europa, Naher Osten und Afrika	(4 132)	9 576	8 758
Nord- und Südamerika	(975)	14 984	16 086
Asien-Pazifik	918	2 507	2 553
<b>Nettoertrag</b>	<b>7 305</b>	<b>36 890</b>	<b>36 152</b>
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen und ausserordentlichem Erfolg (in Mio. CHF)</b>			
Schweiz	4 695	3 205	3 152
Europa, Naher Osten und Afrika	(10 308)	2 665	2 085
Nord- und Südamerika	(8 579)	6 329	7 242
Asien-Pazifik	(1 647)	(34)	341
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen und ausserordentlichem Erfolg</b>	<b>(15 839)</b>	<b>12 165</b>	<b>12 820</b>

Die Zuweisung des Nettoertrags und des Ergebnisses vor Steuern basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Transaktion verbucht. Diese Darstellung widerspiegelt nicht die Führungsorganisation der Bank.

## Total Aktiven nach Standorten

Ende	2008	2007
<b>Total Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
Schweiz	166 516	163 416
Europa, Naher Osten und Afrika	324 794	448 717
Nord- und Südamerika	578 870	607 944
Asien-Pazifik	81 489	113 665
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 151 669</b>	<b>1 333 742</b>

Die Zuweisung der Total Aktiven nach Regionen basiert auf dem Kundendomizil.



## 6 Zinserfolg

	2008	2007	2006
<b>Zinserfolg (in Mio. CHF)</b>			
Ausleihungen	8 231	8 208	6 952
Anlagen in Wertschriften	598	713	667
Handelsbestände	18 131	22 838	17 549
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	13 523	22 462	19 125
Sonstige	6 619	7 371	5 095
Zins- und Dividendenertrag	47 102	61 592	49 388
Einlagen	(10 358)	(15 991)	(12 268)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(411)	(894)	(625)
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	(8 516)	(8 664)	(6 604)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	(12 523)	(21 134)	(17 881)
Langfristige Verbindlichkeiten	(4 806)	(4 653)	(4 337)
Sonstige	(2 575)	(2 658)	(1 706)
Zinsaufwand	(39 189)	(53 994)	(43 421)
<b>Zinserfolg</b>	<b>7 913</b>	<b>7 598</b>	<b>5 967</b>

## 7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag

	2008	2007	2006
<b>Kommissions- und Dienstleistungsertrag (in Mio. CHF)</b>			
Kreditgeschäft	771	2 015	1 590
Vermögensverwaltung und Portfoliomanagement	4 464	4 919	3 985
Sonstige Wertpapiergeschäfte	216	216	174
Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement und sonstige Wertpapiergeschäfte	4 680	5 135	4 159
Emissionsgeschäft	1 049	1 808	2 735
Kundenhandel	4 629	5 438	4 762
Emissionsgeschäft und Kundenhandel	5 678	7 246	7 497
Sonstige Dienstleistungen	2 511	3 126	2 678
<b>Kommissions- und Dienstleistungsertrag</b>	<b>13 640</b>	<b>17 522</b>	<b>15 924</b>

## 8 Sonstiger Ertrag

	2008	2007	2006
<b>Sonstiger Ertrag (in Mio. CHF)</b>			
Minderheitsanteile ohne bedeutende wirtschaftliche Beteiligung	(2 978)	4 915	3 670
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	(269)	(638)	31
Zur Veräusserung gehaltene Sachanlagen und immaterielle Werte	41	30	20
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	(98)	200	114
Sonstige Anlagen	(1 367)	732	772
Sonstige	763	727	494
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>(3 908)</b>	<b>5 966</b>	<b>5 101</b>

## 9 Rückstellung für Kreditrisiken

	2008	2007	2006
<b>Rückstellung für Kreditrisiken (in Mio. CHF)</b>			
Wertberichtigung für Kreditverluste	570	25	(116)
Rückstellungen für kreditbezogene und sonstige Risiken	227	202	19
<b>Rückstellung für Kreditrisiken</b>	<b>797</b>	<b>227</b>	<b>(97)</b>

## 10 Personalaufwand

	2008	2007	2006
<b>Personalaufwand (in Mio. CHF)</b>			
Saläre und variable Vergütung	11 068	13 745	13 221
Sozialversicherung	731	816	821
Sonstige	1 159	967	914
<b>Personalaufwand</b>	<b>12 958</b>	<b>15 528</b>	<b>14 956</b>

## 11 Sachaufwand

	2008	2007	2006
<b>Sachaufwand (in Mio. CHF)</b>			
Mietaufwand und Unterhalt	836	848	847
EDV, Maschinen usw.	486	483	496
Rückstellungen und Verluste <sup>1</sup>	540	97	(201)
Reisen und Repräsentation	540	577	585
Professionelle Dienstleistungen	2 043	2 223	2 109
Abschreibungen auf Sachanlagen	939	825	805
Goodwill-Abschreibung	82	0	0
Amortisation und Wertberichtigung sonstiger immaterieller Werte	108	34	182
Sonstige	1 725	1 694	1 709
<b>Sachaufwand</b>	<b>7 299</b>	<b>6 781</b>	<b>6 532</b>

<sup>1</sup> Enthält CHF 508 Mio. Versicherungszahlungen für Rechtsstreitigkeiten und diesbezügliche Kosten im Jahr 2006.

## 12 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte

Ende	2008	2007
<b>Wertpapierleihen und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repo-Geschäften	158 858	184 729
Bezahlte Barhinterlagen für geborgte Wertschriften	110 155	111 612
<b>Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen</b>	<b>269 013</b>	<b>296 341</b>
<b>Wertpapierleihen und Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Repo-Geschäften	211 796	244 782
Erhaltene Barhinterlagen für ausgeliehene Wertschriften	32 174	55 694
<b>Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen</b>	<b>243 970</b>	<b>300 476</b>

Weitere Informationen zu Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften finden sich in Anhang 13 – Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

### 13 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen

Ende	2008	2007
<b>Handelsbestände (in Mio. CHF)</b>		
Schuldtitle	152 747	208 988
Beteiligungstitel <sup>1</sup>	72 879	194 379
Derivative Instrumente <sup>2</sup>	104 844	97 356
Sonstige	10 911	29 402
<b>Handelsbestände</b>	<b>341 381</b>	<b>530 125</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen (in Mio. CHF)</b>		
Leerverkäufe	59 932	122 655
Derivative Instrumente <sup>2</sup>	93 786	77 920
<b>Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen</b>	<b>153 718</b>	<b>200 575</b>

<sup>1</sup> Einschliesslich Wandelanleihen. <sup>2</sup> In Übereinstimmung mit den Vorschriften von FSP FIN 39-1 verrechnete die Bank per Ende 2008 bezahlte und erhaltene Barsicherheiten von CHF 51,3 Mia. respektive CHF 36,2 Mia. mit Derivatpositionen. Bezahlte und erhaltene Barsicherheiten von CHF 17,0 Mia. respektive CHF 27,7 Mia. per Ende 2008 wurden nicht verrechnet. Die Bank führte die Vorschriften von FSP FIN 39-1 auf prospektiver Basis per 1. Januar 2008 ein.

### 14 Anlagen in Wertschriften

Ende	2008	2007
<b>Anlagen in Wertschriften (in Mio. CHF)</b>		
Schuldtitle – gehalten bis zur Fälligkeit	224	248
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	11 457	14 267
<b>Total Anlagen in Wertschriften</b>	<b>11 681</b>	<b>14 515</b>

Ende	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne, brutto	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>				
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	224	0	0	224
<b>Schuldtitle – gehalten bis zur Fälligkeit</b>	<b>224</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>224</b>
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	10 579	101	34	10 646
Schuldtitle von Unternehmen	707	0	0	707
Sonstige	5	0	0	5
<b>Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>11 291</b>	<b>101</b>	<b>34</b>	<b>11 358</b>
<b>Beteiligungstitel – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>96</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>99</b>
<b>Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>11 387</b>	<b>104</b>	<b>34</b>	<b>11 457</b>
<b>2007 (in Mio. CHF)</b>				
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	248	1	0	249
<b>Schuldtitle – gehalten bis zur Fälligkeit</b>	<b>248</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>249</b>
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	14 165	16	499	13 682
Schuldtitle von Unternehmen	358	0	0	358
Sonstige	18	1	0	19
<b>Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>14 541</b>	<b>17</b>	<b>499</b>	<b>14 059</b>
<b>Beteiligungstitel – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>163</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>208</b>
<b>Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>14 704</b>	<b>62</b>	<b>499</b>	<b>14 267</b>

### Unrealisierter Verlust (brutto) auf Anlagen in Wertschriften und zugehöriger Fair Value

Ende	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder länger		Total	
	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>						
<b>Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5 002</b>	<b>34</b>	<b>5 002</b>	<b>34</b>
<b>2007 (in Mio. CHF)</b>						
<b>Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>12 602</b>	<b>499</b>	<b>12 613</b>	<b>499</b>

Das Management geht davon aus, dass die unrealisierten Verluste auf Schuldtitle vorwiegend auf Marktzinsentwicklungen, Kreditmargen oder Wechselkursbewegungen zurückzuführen sind. Es wurden keine Wertminderungen verbucht, da die

Bank die Absicht hat und auch in der Lage ist, die Schuldtitle über eine angemessene Zeitspanne zu halten, in welcher eine Erholung der gegenüber den Anschaffungswerten tieferen Marktwerten erwartet wird.

## Erlös aus Verkäufen, realisierte Gewinne und realisierte Verluste aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften

	Schuldtitel			Beteiligungstitel		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
<b>Zusätzliche Informationen (in Mio. CHF)</b>						
Verkaufserlös	2	2 878	1 226	53	6	8
Realisierte Gewinne	3	23	70	0	0	2
Realisierte Verluste	0	(6)	(79)	0	0	0

## Fortgeschriebene Anschaffungskosten, Fair Value und durchschnittliche Rendite der Schuldtitel

Ende	Schuldtitel – gehalten bis zur Fälligkeit			Schuldtitel – zur Veräusserung verfügbar		
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Fair Value	Durchschnittliche Rendite (in %)	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Fair Value	Durchschnittliche Rendite (in %)
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>						
Fällig innerhalb eines Jahres	224	224	4.69	2 240	2 232	2.58
Fällig in 1 bis 5 Jahren	0	0	–	7 071	7 149	3.38
Fällig in 5 bis 10 Jahren	0	0	–	1 980	1 977	3.54
<b>Total Schuldtitel</b>	<b>224</b>	<b>224</b>	<b>4.69</b>	<b>11 291</b>	<b>11 358</b>	<b>3.25</b>

## 15 Sonstige Anlagen

Ende	2008	2007
<b>Sonstige Anlagen (in Mio. CHF)</b>		
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	2 863	2 558
Nicht marktgängige Beteiligungstitel <sup>1</sup>	21 674	24 887
Anlagen in Immobilien	379	410
Versicherungsprodukte <sup>2</sup>	1 992	52
<b>Total sonstige Anlagen</b>	<b>26 908</b>	<b>27 907</b>

<sup>1</sup> Enthält Anlagen in Private Equity und Aktien mit Verfügungsbeschränkung, wie auch bestimmte Anlagen in nicht marktgängige kollektive Kapitalanlagen, auf welche die Bank weder einen bedeutenden Einfluss hat noch eine beherrschende Kontrolle ausübt. <sup>2</sup> Enthält erworbene Lebensversicherungspolice, bewertet nach der Investitionsmethode, und seit 2008 SPIA-Verträge, welche zuvor im Handelsbestand klassiert waren.

Im Wesentlichen werden sämtliche nicht marktgängigen Beteiligungstitel zum Fair Value erfasst. Es gab keine wesentlichen nicht marktgängigen Beteiligungstitel, welche nicht zum Fair Value erfasst werden, die sich in einer dauernden Verlustposition befanden.

Die Bank führt regelmässige Analysen zur Werthaltigkeit ihres Immobilienportfolios durch. Im Jahr 2008 wurden CHF 22 Mio. Wertminderungen verbucht, während in den Jahren 2007 und 2006 keine wesentlichen Wertminderungen verbucht wurden.

Die kumulierten Abschreibungen von Anlagen in Immobilien in den Jahren 2008, 2007 und 2006 betragen CHF 320 Mio., CHF 313 Mio. beziehungsweise CHF 329 Mio. Weitere

Informationen finden sich in Anhang 16 – Sonstige Anlagen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 16 Ausleihungen

Ende	2008	2007
<b>Ausleihungen (in Mio. CHF)</b>		
Banken	2 063	2 128
Gewerbe	48 355	45 961
Private Haushalte	71 072	70 197
Öffentliche Hand	929	982
Leasingfinanzierungen	2 912	2 604
Schweiz	125 331	121 872
Banken	8 206	9 622
Gewerbe	67 774	69 448
Private Haushalte	17 996	19 021
Öffentliche Hand	2 319	2 563
Leasingfinanzierungen	279	115
Ausland	96 574	100 769
<b>Ausleihungen, brutto</b>	<b>221 905</b>	<b>222 641</b>
(Unrealisierter Ertrag)/Abgegrenzter Aufwand, netto	(85)	(71)
Wertberichtigung für Kreditverluste	(1 428)	(1 000)
<b>Ausleihungen, netto</b>	<b>220 392</b>	<b>221 570</b>
<b>Portfolio gefährdeter Ausleihungen (in Mio. CHF)</b>		
<b>Gefährdete Ausleihungen, brutto</b>	<b>2 327</b>	<b>1 540</b>
davon mit Einzelwertberichtigungen	2 170	1 185
davon ohne Einzelwertberichtigungen	157	355

	2008	2007	2006
<b>Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)</b>			
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>1 000</b>	<b>1 305</b>	<b>1 965</b>
Änderung der Rechnungslegung	0	(61) <sup>1</sup>	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	(92)	0
In der Erfolgsrechnung erfasste Nettoveränderungen	570	25	(116)
Bruttoabschreibungen	(181)	(236)	(696)
Wiedereingänge	82	83	140
Nettoabschreibungen	(99)	(153)	(556)
Rückstellungen für Zinsen	16	3	47
Fremdwährungsumrechnungseinfluss und sonstige Anpassungen, netto	(59)	(27)	(35)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>1 428</b>	<b>1 000</b>	<b>1 305</b>
davon Einzelwertberichtigungen	1 018	640	936
davon Wertberichtigungen für latente Kreditrisiken	410	360	369

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit der Einführung von SFAS 159.

Per 31. Dezember 2008 und 2007 hatte die Bank keine wesentlichen Verpflichtungen, weitere Kredite an Schuldner zu gewähren, bei welchen die Kreditbedingungen im Rahmen der Umschuldung von Problemkrediten modifiziert worden sind.

im Jahr / Ende	2008	2007	2006
<b>Zusätzliche Informationen zu Ausleihungen (in Mio. CHF)</b>			
Durchschnittsbestand an gefährdeten Ausleihungen	2 130	1 480	2 014
Vereinnahmte Zinserträge	11	18	23
Vereinnahmte Zinserträge, auf Basis Cash-Methode	11	18	35
Nettogewinn/(-verlust) aus dem Verkauf von Ausleihungen	(269)	(638)	31
Total notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen	1 599	1 037	1 373

## 17 Liegenschaften und Einrichtungen

Ende	2008	2007
<b>Liegenschaften und Einrichtungen (in Mio. CHF)</b>		
Gebäude und Einrichtungen	3 365	3 337
Grundstücke	708	781
Einbauten in Mietobjekte	1 852	1 746
Software	2 584	2 228
Einrichtungen	2 942	2 904
<b>Liegenschaften und Einrichtungen</b>	<b>11 451</b>	<b>10 996</b>
Abschreibungen, kumuliert	(5 662)	(5 406)
<b>Total Liegenschaften und Einrichtungen, netto</b>	<b>5 789</b>	<b>5 590</b>

Der Buchwert von Liegenschaften und Einrichtungen der Bank wird regelmässig auf deren Werthaltigkeit überprüft. Aufgrund dieser Analysen wurden einzelne Liegenschaften und Einrichtungen auf deren Fair Value abgeschrieben, was zu einer neuen Kostenbasis führte. Im Jahr 2008 wurden CHF 100

Mio. Wertminderungen, wovon CHF 92 Mio. auf Software, verbucht. Die Wertminderungen wurden hauptsächlich im Zusammenhang mit der beschleunigten Umsetzung des strategischen Planes der Gruppe erfasst. In den Jahren 2007 und 2006 wurden keine bedeutenden Wertminderungen verbucht.



## 18 Goodwill

	Private Banking	Investment Banking	Asset Manage- ment	Credit Suisse (Bank)
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>				
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>564</b>	<b>6 744</b>	<b>2 438</b>	<b>9 746</b>
Während des Jahres erworbener Goodwill	1	15	76	92
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	(577)	(577)
Abschreibung	0	(82)	0	(82)
Sonstige	(210)	(426)	(348)	(984)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>355</b>	<b>6 251</b>	<b>1 589</b>	<b>8 195</b>
<b>2007 (in Mio. CHF)</b>				
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>382</b>	<b>7 088</b>	<b>2 419</b>	<b>9 889</b>
Während des Jahres erworbener Goodwill	206	157	197	560
Sonstige	(24)	(501)	(178)	(703)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>564</b>	<b>6 744</b>	<b>2 438</b>	<b>9 746</b>

Weitere Information finden sich in Anhang 19 – Goodwill in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 19 Sonstige immaterielle Werte

	2008			2007		
	Anschaft- fun- gs- kosten	Kumu- lierte Amorti- sation	Buch- wert	Anschaft- fun- gs- kosten	Kumu- lierte Amorti- sation	Buch- wert
Ende						
<b>Sonstige immaterielle Werte (in Mio. CHF)</b>						
Handelsmarken	29	(22)	7	31	(23)	8
Kundenbeziehungen	514	(264)	250	357	(226)	131
Sonstige	103	(103)	0	110	(109)	1
<b>Total amortisierende sonstige immaterielle Werte</b>	<b>646</b>	<b>(389)</b>	<b>257</b>	<b>498</b>	<b>(358)</b>	<b>140</b>
Nicht amortisierende sonstige immaterielle Werte	155	–	155	281	–	281
<b>Total sonstige immaterielle Werte</b>	<b>801</b>	<b>(389)</b>	<b>412</b>	<b>779</b>	<b>(358)</b>	<b>421</b>

Die akkumulierten Amortisationskosten für die Jahre 2008, 2007 und 2006 betragen CHF 58 Mio., CHF 28 Mio. respektive CHF 43 Mio. Im Rahmen der laufenden Beurteilung der sonstigen immateriellen Werte kam die Bank zum Schluss, dass der Buchwert von gewissen sonstigen immateriellen Werten den erwarteten zukünftigen Cashflow übersteigt. Aus diesem Grund wurde für 2008 eine Wertminderung in Höhe von

CHF 50 Mio., hauptsächlich auf Kundenbeziehungen im Asset Management, verbucht. Weitere Informationen finden sich in Anhang 20 – Sonstige immaterielle Werte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

**Geschätzter Amortisationsaufwand (in Mio. CHF)**

2009	38
2010	30
2011	28
2012	27
2013	26

**20 Erworbene Lebensversicherungspolizen (Life Settlement Contracts)**

2008	Innert 1 Jahr	Innert 1-2 Jahre	Innert 2-3 Jahre	Innert 3-4 Jahre	Innert 4-5 Jahre	Später	Total
<b>Fair-Value-Methode</b>							
Anzahl Policen	350	322	899	387	766	5 946	8 670
Buchwert, in Mio. CHF	18	16	42	22	54	1 452	1 604
Versicherungswert, in Mio. CHF	19	16	48	30	85	6 702	6 900
<b>Investitionsmethode</b>							
Anzahl Policen	-	-	-	-	-	4	4
Buchwert, in Mio. CHF	-	-	-	-	-	50	50
Versicherungswert, in Mio. CHF	-	-	-	-	-	76	76
2007							
<b>Fair-Value-Methode</b>							
Anzahl Policen	178	332	259	268	378	4 919	6 334
Buchwert, in Mio. CHF	10	21	15	16	26	1 113	1 201
Versicherungswert, in Mio. CHF	11	22	15	17	38	4 926	5 029
<b>Investitionsmethode</b>							
Anzahl Policen	-	-	-	-	-	4	4
Buchwert, in Mio. CHF	-	-	-	-	-	52	52
Versicherungswert, in Mio. CHF	-	-	-	-	-	81	81

Weitere Informationen finden sich in Anhang 21 – Erworbene Lebensversicherungspolizen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

21 **Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten**

Ende	2008	2007
<b>Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
Barsicherheit für derivative Instrumente	16 994	18 766
Barsicherheit für nicht derivative Instrumente	3 152	0
Derivative Instrumente zur Absicherung	3 326	1 039
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	23 329	48 206
davon Ausleihungen	23 166	47 975
davon Immobilien	163	231
Zinsforderungen und Kommissionen	7 430	10 700
Latente Steuerguthaben	10 415	5 728
Aktive Rechnungsabgrenzungen	524	521
Nicht als Kauf qualifizierende Transaktionen	2 045	0
Sonstige	17 993	18 119
<b>Sonstige Aktiven</b>	<b>85 208</b>	<b>103 079</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>		
Barsicherheit für derivative Instrumente	27 739	48 968
Barsicherheit für nicht derivative Instrumente	1 333	0
Derivative Instrumente zur Absicherung	274	73
Rückstellungen <sup>1</sup>	1 709	2 219
davon Ausserbilanzrisiken	483	266
Zinsverbindlichkeiten und Kommissionen	9 468	11 737
Laufende Steuerverbindlichkeiten	1 812	3 083
Latente Steuerverbindlichkeiten	584	537
Fremdwährungseinfluss auf Eröffnungsbilanz	9 251	10 627
Sonstige	30 919	29 286
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>83 089</b>	<b>106 530</b>

<sup>1</sup> Enthält Rückstellungen für Überbrückungsverpflichtungen.

Weitere Informationen zu sonstigen Aktiven und sonstigen Verbindlichkeiten finden sich in Anhang 22 – Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 22 Einlagen

Ende	2008			2007		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
<b>Einlagen (in Mio. CHF)</b>						
Nicht zinstragende Sichteinlagen	5 047	1 508	6 555	7 385	1 581	8 966
Zinstragende Sichteinlagen	52 949	22 263	75 212	45 957	29 919	75 876
Spareinlagen	34 754	38	34 792	32 943	38	32 981
Termineinlagen	41 732	183 667	225 399	63 970	232 784	296 754
<b>Total Einlagen</b>	<b>134 482</b>	<b>207 476</b>	<b>341 958</b>	<b>150 255</b>	<b>264 322</b>	<b>414 577</b>
davon Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–	74 948	–	–	106 979
davon Kundeneinlagen	–	–	267 010	–	–	307 598

Die Zuweisung der Einlagen auf die Schweiz und das Ausland basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Einlage verbucht.

Per 31. Dezember 2008 und 2007 wurden CHF 174 Mio. beziehungsweise CHF 126 Mio. überzogene Einlagenkonten zu Ausleihungen umklassiert. Per 31. Dezember 2008 und 2007 hatte die Bank CHF 222,7 Mia. beziehungsweise CHF

294,5 Mia. persönliche Termineinlagen im Betrag von mindestens USD 100 000 (zum entsprechenden Betrag in Schweizer Franken), welche in der Schweiz oder durch ausländische Geschäftsstellen abgeschlossen wurden.

## 23 Langfristige Verbindlichkeiten

Ende	2008	2007
<b>Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>		
Vorrangige	121 858	138 237
Nachrangige	26 692	19 045
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>148 550</b>	<b>157 282</b>
davon zu Fair Value ausgewiesen	76 069	107 290

Ende	2009	2010	2011	2012	2013	Später	Total
<b>Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>							
<b>Vorrangige Verbindlichkeiten</b>							
Fester Zinssatz	4 338	5 586	8 491	3 774	12 488	13 869	48 546
Variabler Zinssatz	19 536	15 504	11 829	9 588	5 002	11 853	73 312
Zinssätze (Bandbreite in %) <sup>1</sup>	0.2-4.8	1.1-6.0	0-6.1	1.5-11.5	1.8-8.5	1.9-8.8	–
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>							
Fester Zinssatz	1 860	1 504	1 198	273	1 231	19 633	25 699
Variabler Zinssatz	281	–	–	–	–	712	993
Zinssätze (Bandbreite in %) <sup>1</sup>	4.0-8.3	2.2-8.3	4.3-6.9	3.2-7.8	6.6	1.8-11.0	–
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>26 015</b>	<b>22 594</b>	<b>21 518</b>	<b>13 635</b>	<b>18 721</b>	<b>46 067</b>	<b>148 550</b>
davon strukturierte Schuldtitel	12 258	10 074	7 585	5 274	3 512	9 503	48 206

<sup>1</sup> Nicht enthalten sind strukturierte Schuldtitel, für welche die Fair-Value-Option angewendet wurde, weil die zugehörigen Coupons von den eingebetteten Derivaten und vorherrschenden Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auszahlung eines jeden Coupons abhängen.

Weitere Informationen zu langfristigen Verbindlichkeiten finden sich in Anhang 24 – Langfristige Verbindlichkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

	Gewinne/ (Verluste) aus Cash- flow-Absi- cherungen	Kumulierte Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Unreali- sierte Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften	Unter- deckung der Pen- sionsver- pflicht- ungen	Versiche- rungsma- themati- sche Gewinne/ (Verluste)	Nachzu- verrech- nender Dienstzeit- aufwand, netto	Kumu- lierte erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>							
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>7</b>	<b>(3 979)</b>	<b>125</b>	<b>–</b>	<b>(450)</b>	<b>7</b>	<b>(4 290)</b>
Zunahme/(Abnahme)	(14)	(3 294)	(63)	–	(127)	0	(3 498)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	0	0	9	–	32	(1)	40
Einführung von SFAS 158, nach Steuern	0	0	0	–	7	0	7
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>(7)</b>	<b>(7 273)</b>	<b>71</b>	<b>–</b>	<b>(538)</b>	<b>6</b>	<b>(7 741)</b>
<b>2007 (in Mio. CHF)</b>							
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>(1)</b>	<b>(2 811)</b>	<b>106</b>	<b>–</b>	<b>(754)</b>	<b>9</b>	<b>(3 451)</b>
Zunahme/(Abnahme)	6	(1 168)	19	–	248	0	(895)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(4)	0	(4)	–	56	(2)	46
Einführung von SFAS 159, nach Steuern	6	0	4	–	0	0	10
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>7</b>	<b>(3 979)</b>	<b>125</b>	<b>–</b>	<b>(450)</b>	<b>7</b>	<b>(4 290)</b>
<b>2006 (in Mio. CHF)</b>							
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>35</b>	<b>(2 082)</b>	<b>55</b>	<b>(540)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(2 532)</b>
Zunahme/(Abnahme)	(33)	(728)	70	101	–	–	(590)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(3)	(1)	(19)	0	–	–	(23)
Einführung von SFAS 158, nach Steuern	0	0	0	439	(754)	9	(306)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>(1)</b>	<b>(2 811)</b>	<b>106</b>	<b>0</b>	<b>(754)</b>	<b>9</b>	<b>(3 451)</b>

Ertragsteueraufwand/(-vorteil) auf den Bewegungen der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen finden sich in Anhang 25 – Steuern und Anhang 28 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand.

## 25 Steuern

**Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern in der Schweiz und im Ausland**

	2008	2007	2006
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)</b>			
Schweiz	4 695	3 205	3 152
Ausland	(20 534)	8 960	9 668
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen und ausserordentlichem Erfolg</b>	<b>(15 839)</b>	<b>12 165</b>	<b>12 820</b>

**Einzelheiten zu laufenden und latenten Ertragsteuern**

	2008	2007	2006
<b>Laufende und latente Steuern (in Mio. CHF)</b>			
Schweiz	7	578	570
Ausland	204	1 459	987
<b>Laufender Ertragsteueraufwand/(-vorteil)</b>	<b>211</b>	<b>2 037</b>	<b>1 557</b>
Schweiz	(277)	128	76
Ausland	(4 856)	(1 321)	508
<b>Latenter Ertragsteueraufwand/(-vorteil)</b>	<b>(5 133)</b>	<b>(1 193)</b>	<b>584</b>
<b>Ertragsteueraufwand/(-vorteil)</b>	<b>(4 922)</b>	<b>844</b>	<b>2 141</b>
Ertragsteueraufwand/(-vorteil) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	21	2	(4)
Im Eigenkapital ausgewiesener Ertragsteueraufwand/(-vorteil), bezogen auf:			
Gewinn/(Verlust) aus Cashflow-Absicherungen	1	0	(4)
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(132)	(97)	(56)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	(41)	7	23
Unterdeckung der Vorsorgeverpflichtungen	–	–	67
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(71)	124	(159)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand/(-gutschrift), netto	(1)	0	5
Dividenden	(15)	(5)	0
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung	0	(265)	(3)
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien	89	(56)	(259)

## Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern

	2008	2007	2006
<b>Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern (in Mio. CHF)</b>			
Ertragsteueraufwand/(-vorteil), berechnet zum statutarischen Steuersatz von 22%	(3 485)	2 676	2 820
Zu-/ (Abnahme) der Ertragsteuern aufgrund			
Steuersatzunterschiede	(2 870)	(337)	347
Nicht absetzbare Abschreibungen auf sonstigen immateriellen Werten und Goodwill	29	8	59
Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen	257	373	312
Zusätzlicher steuerbarer Ertrag	171	288	317
Niedriger besteuertes Einkommen <sup>1</sup>	(1 645)	(1 106)	(733)
Von Minderheiten zu versteuernde Erträge	1 000	(1 050)	(783)
Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen	2	31	3
Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen <sup>2</sup>	1 707	692	(35)
Sonstige <sup>3</sup>	(88)	(731)	(166)
<b>Ertragsteueraufwand/(-vorteil)</b>	<b>(4 922)</b>	<b>844</b>	<b>2 141</b>

<sup>1</sup> Das Jahr 2008 enthielt einen Steuervorteil von CHF 588 Mio. als Auswirkung der Bewertungsreduktion auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften auf die Schweizer Steuern. Das Jahr 2008 enthielt ebenfalls einen Steuervorteil von CHF 290 Mio. aus der Rückbuchung von latenten Steuerverbindlichkeiten, welche zur Deckung von geschätzten Rückforderungsmöglichkeiten aus Verlustverrechnungen für ausländische Filialen der Bank gebucht wurden. <sup>2</sup> In den Jahren 2008, 2007 und 2006 ergab sich ein Steuervorteil von CHF 125 Mio., CHF 39 Mio. respektive CHF 115 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen, netto, nach Verrechnung der Neubildungen. <sup>3</sup> Das Jahr 2008 enthielt einen Fremdwährungsverlust von CHF 467 Mio. auf latenten Steuerguthaben, die in britischen Gesellschaften unter britischem Steuerrecht in Britischen Pfund gebucht wurden, was von der Bilanzwährung (Functional Currency) der Berichterstattungseinheit abweicht. Die Jahre 2008 und 2007 enthielten einen Betrag von CHF 163 Mio. respektive CHF 109 Mio. aus der Auflösung von Abgrenzungen für Steuerrisiken nach einem vorteilhaften Abschluss von Steuerangelegenheiten. Die Jahre 2008 und 2007 enthielten eine zusätzliche Belastung von CHF 25 Mio. respektive CHF 11 Mio. aus einer Rückbuchung von latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen. Das Jahr 2007 enthielt einen Steuervorteil von CHF 512 Mio. für vormals nicht bilanzierte latente Steuerguthaben aufgrund von Änderungen bezüglich bestimmter US-Staatssteuerpositionen und lokalen Steuerpositionen.

Per 31. Dezember 2008 verfügte die Bank über zurückbehaltenen aufgelaufene Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 6,0 Mia. Es wurden hierfür keine latenten Steuern verbucht, da diese Erträge als auf unbe-

stimmte Zeit reinvestiert betrachtet werden. Die Höhe der nicht erfassten latenten Steuerverpflichtungen für zurückbehaltenen Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften lässt sich nicht sinnvoll ermitteln.

## Details zu Steuereffekten temporärer Bewertungsdifferenzen

Ende	2008	2007
<b>Steuereffekt temporärer Unterschiede (in Mio. CHF)</b>		
Personalaufwand	2 415	2 309
Ausleihungen	1 583	780
Anlagen in Wertschriften	29	29
Rückstellungen	836	523
Derivate	455	121
Immobilien	135	62
Steuerliche Verlustvorträge, netto	9 598	3 669
Sonstige	88	159
<b>Latente Steuerguthaben vor Wertberichtigung, brutto</b>	<b>15 139</b>	<b>7 652</b>
Abzüglich Wertberichtigung	(2 922)	(1 378)
<b>Latente Steuerguthaben nach Wertberichtigung, brutto</b>	<b>12 217</b>	<b>6 274</b>
Personalaufwand	(46)	(119)
Ausleihungen	(9)	(13)
Anlagen in Wertschriften	(1 262)	(272)
Unternehmenszusammenschlüsse	(433)	(361)
Derivate	(447)	(109)
Leasing	(79)	(92)
Immobilien	(61)	(61)
Sonstige	(49)	(56)
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten, brutto</b>	<b>(2 386)</b>	<b>(1 083)</b>
<b>Latente Steuerguthaben, netto</b>	<b>9 831</b>	<b>5 191</b>

Der Grossteil der latenten Nettosteuer-guthaben wurde in den USA und in Grossbritannien verzeichnet. Diese stiegen von CHF 5 009 Mio. per Ende 2007 auf CHF 9 328 Mio. per Ende 2008, nach Anrechnung einer Wertberichtigung von CHF 1 674 Mio. für latente Steuerguthaben einer Einheit in den USA. Im Jahr 2008 wurden auf den latenten Steuergutha-

ben von britischen Gesellschaften Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von CHF 467 Mio. verbucht. Gemäss gültigem britischem Steuerrecht sind steuerliche Verlustvorträge in britischem Pfund zu erfassen, was nicht mit der Bilanzwährung der Berichtseinheiten übereinstimmt.

## Beträge und Verfallstermine für steuerliche Verlustvorträge

Ende 2008	Total
<b>Steuerliche Verlustvorträge, netto (in Mio. CHF)</b>	
Verfall innert 1 Jahr	52
Verfall in 2 – 5 Jahren	388
Verfall in 6 – 10 Jahren	7 233
Verfall in 11 – 20 Jahren	14 097
<b>Betrag mit Verfalldatum</b>	<b>21 770</b>
Betrag ohne Verfalldatum	11 050
<b>Total steuerliche Verlustvorträge, netto</b>	<b>32 820</b>



## Entwicklung der Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben

	2008	2007	2006
<b>Entwicklung der Wertberichtigung (in Mio. CHF)</b>			
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>1 378</b>	<b>721</b>	<b>891</b>
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(13)	0	0
Veränderungen, netto	1 557	657	(170)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>2 922</b>	<b>1 378</b>	<b>721</b>

### Steuervorteile aus aktienbasierten Vergütungen

Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Steuervorteile aus aktienbasierten Vergütungen betragen in den Jahren 2008, 2007 und 2006 CHF 936 Mio., CHF 819 Mio. beziehungsweise CHF 513 Mio. Weitere Informationen zu aktienbasierten Vergütungen finden sich in Anhang 26 – Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen.

Die Bank realisierte im Jahr 2008 einen Steueraufwand aufgrund von «Shortfalls» in Höhe von CHF 93 Mio. In den Jahren 2007 und 2006 wurden Mitnahmeeffekte von aktienbasierten Vergütungen in Höhe von CHF 73 Mio. beziehungsweise CHF 252 Mio. realisiert. In den Jahren 2008 und 2007 wurden entsprechend dem von der Bank frühzeitig eingeführtem EITF 06-11 im Zusammenhang mit Steuern auf dividendenäquivalenten Zahlungen Steuervorteile von CHF 16 Mio. beziehungsweise CHF 13 Mio. verbucht. Mitnahmeeffekte und Dividendenäquivalente in den Jahren 2008 und 2007 in Höhe von kumuliert CHF 1,6 Mia. beziehungsweise CHF 1,4 Mia.

führten jedoch nicht zu einer Reduktion der Ertragsteuern, da einige Gesellschaften einen Netto-Verlust verzeichnen. Werden diese Ertragsteuervorteile realisiert, werden schätzungsweise CHF 606 Mio. erfolgsneutral in den Kapitalreserven verbucht.

### FIN 48

Die Bank führte die Richtlinien nach FIN 48 am 1. Januar 2007 ein. Als Folge der Einführung von FIN 48 wurde eine Erhöhung der Verbindlichkeiten für nicht aktivierte Steuervorteile von rund CHF 13 Mio. als eine Reduktion der einbehaltenen Gewinne per 1. Januar 2007 erfasst.

Zinsen und Strafen werden als Steueraufwand erfasst. Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Zinsen und Strafen beliefen sich für die Jahre 2008 und 2007 auf Null beziehungsweise CHF 29 Mio., die in der konsolidierten Bilanz verbuchten Zinsen und Strafen auf CHF 246 Mio. beziehungsweise CHF 340 Mio.

## Umrechnung des Anfangs- und Endbetrags nicht erfasster Steuervorteile, brutto

	2008	2007
<b>Entwicklung der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (in Mio. CHF)</b>		
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>1 350</b>	<b>1 475</b>
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in einer früheren Periode eingegangen wurden	51	180
Abnahme nicht aktivierter Steuererträge aufgrund von Steuerpositionen einer früheren Periode	(206)	(255)
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in der laufenden Periode eingegangen wurden	81	233
Abnahme nicht aktivierter Steuervorteile aufgrund von Vergleichen mit Steuerbehörden	(19)	(130)
Reduktion noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund Ablaufs der anwendbaren Verjährungsfristen	(12)	(32)
Sonstige (einschliesslich Fremdwährungsumrechnung)	(109)	(121)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>1 136</b>	<b>1 350</b>

Am 31. Dezember 2007 und 2008 belief sich der Gesamtbetrag der nicht erfassten Nettosteuvorteile, der sich im Falle seiner Erfassung auf den geltenden Steuersatz auswirken würde, auf CHF 1 186 Mio. beziehungsweise CHF 1 058 Mio.

Es ist durchaus möglich, dass die nicht erfassten Steuervorteile innerhalb von 12 Monaten nach dem Jahresabschluss-

datum um einen Betrag zwischen Null und CHF 145 Mio. herabgesetzt werden.

Die Bank bleibt ab den nachfolgenden Jahren für Prüfungen durch die Behörden auf nationaler, bundesstaatlicher, Provinz- oder vergleichbarer lokaler Ebene in den nachfolgen-

den wichtigsten Ländern offen: Japan – 2005; Schweiz – 2004; USA – 1999; und England – 1997.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 26 – Steuern in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 26 Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter Personalaufwand verbuchte Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen betrug in den Jahren 2008, 2007 und 2006 CHF 3 475 Mio. (einschliesslich CHF 450 Mio. für PAF), CHF 2 564 Mio. beziehungsweise CHF 1 597 Mio. Der per 31. Dezember 2008 geschätzte, nichterfasste Personalaufwand von CHF 2 505 Mio. im Zusammenhang mit noch nicht vollständig erworbenen Ansprüchen auf aktienbasierte Vergütungen wird über die Dauer der gewichteten durchschnittlichen Restdienstzeit von 1,3 Jahren verbucht werden.

Zur Erfüllung der oben erwähnten Verpflichtungen erwirbt die Gruppe gewöhnlich eigene Aktien am freien Markt. Sie hat aber auch die Möglichkeit, mittels bedingtem Aktienkapital neue Titel zur laufenden Abgabe von Mitarbeiteraktien zu schaffen. In den Jahren 2008, 2007 und 2006 gab die

Gruppe rund 17,2 Mio., 22,1 Mio. beziehungsweise 19,5 Mio. Namenaktien der Credit Suisse Group an Mitarbeitende ab.

### Aktienbasierte Vergütung

Weitere Informationen zu aktienbasierter Vergütung finden sich in Anhang 27 – Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

### Annahmen zum Fair Value der aktienbasierte Vergütungen

Die folgende Tabellen zeigt wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair Value von Aktienoptionen, PIP und ISU, welche auf dem jährlichen Prozess der variablen Vergütung basieren.

### Wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair-Value

Ende	2008	2007	2006
<b>Massgebliche Annahmen</b>			
Erwartete Volatilität in %	32.04	22.95	24.80
Erwartete Dividendenrendite in %	5.46	2.41	3.24
Erwarteter risikofreier Zinssatz in %	2.45	2.63	2.36
Erwartete Dauer in Jahren	3	3	5

### Incentive Share Unit

Am 22. Januar 2008 und am 23. Januar 2007 teilte die Bank 45,7 Mio. beziehungsweise 26,2 Mio. ISU zu.

Der in den Jahren 2008 und 2007 im Zusammenhang mit diesen ISU verbuchte Personalaufwand betrug CHF 2 329 Mio. beziehungsweise CHF 1 128 Mio. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand bezüglich dieser ISU belief sich per 31. Dezember 2008 auf CHF 1 831 Mio. und wird über die Laufzeit des Anspruchs, unter

Berücksichtigung der Regelungen bezüglich vorzeitiger Pensionierung, erfasst werden.

Am 21. Januar 2009 teilte die Bank 25,9 Mio. ISU zu. Der Aufwand für die am 21. Januar 2009 zugeteilten ISU wird ab 2009 erfasst und hatte deshalb keinen Einfluss auf das Geschäftsjahr 2008 und die entsprechende konsolidierte Jahresrechnung. Der damit einhergehende geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand von CHF 794 Mio. wird über einen Zeitraum von drei Jahren, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich vorzeitiger Pensionierung, erfasst werden.

## Aktivitäten bezüglich Incentive Share Units

	2008	2007
	ISU	ISU
<b>Anzahl zugeteilte Einheiten (in Mio.)</b>		
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>25.4</b>	<b>–</b>
Zugeteilt	46.5	27.2
Abgerechnet	(9.9)	(0.4)
Verwirkt	(2.7)	(1.4)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>59.3</b>	<b>25.4</b>
davon erworben	1.4	0.0
davon noch nicht erworben	57.9	25.4

### Performance Incentive Plan

Der in den Jahren 2008, 2007 und 2006 im Zusammenhang mit PIP I und PIP II erfasste Personalaufwand betrug CHF 111 Mio., CHF 432 Mio. beziehungsweise CHF 450 Mio. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personal-

aufwand bezüglich PIP I und PIP II belief sich per 31. Dezember 2008 auf CHF 50 Mio. und wird über einen Zeitraum von zwei Jahren erfasst werden. Per 31. Dezember 2008 berechtigten noch keine PIP-Einheiten zum Umtausch in Namenaktien der Credit Suisse Group.

## Aktivitäten bezüglich Performance Incentive Plan

	2008		2007		2006	
	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I
<b>Anzahl zugeteilte Einheiten (in Mio.)</b>						
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>6.2</b>	<b>11.9</b>	<b>5.9</b>	<b>12.0</b>	<b>–</b>	<b>12.2</b>
Zugeteilt	0.1	0.0	0.4	0.0	6.1	0.0
Abgerechnet	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Verwirkt	(0.2)	(0.1)	(0.1)	(0.1)	(0.2)	(0.2)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>6.1</b>	<b>11.8</b>	<b>6.2</b>	<b>11.9</b>	<b>5.9</b>	<b>12.0</b>
davon erworben	3.1	7.9	1.5	5.2	0.0	2.6
davon noch nicht erworben	3.0	3.9	4.7	6.7	5.9	9.4

### Aktienansprüche

Der in den Jahren 2008, 2007 und 2006 im Zusammenhang mit Phantomaktien, LPA und speziellen Ansprüchen erfasste Personalaufwand betrug CHF 585 Mio., CHF 1 004 Mio. beziehungsweise CHF 1 147 Mio. Der geschätzte, noch nicht

erfasste Personalaufwand bezüglich dieser Aktienansprüche belief sich per 31. Dezember 2008 auf CHF 398 Mio. Die Mehrheit dieser Aktienansprüche wird über eine Periode von fünf Jahren erfasst werden.

## Aktivitäten bezüglich Aktienansprüchen

	2008		2007		2006	
	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
<b>Aktienansprüche</b>						
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>28.5</b>	<b>65.13</b>	<b>50.7</b>	<b>60.70</b>	<b>46.5</b>	<b>47.73</b>
Zugeteilt	8.4	46.93	4.3	81.49	26.2	72.51
Abgerechnet	(14.9)	61.66	(24.2)	59.03	(18.8)	45.98
Verwirkt	(1.5)	82.82	(2.3)	62.66	(3.2)	55.62
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>20.5</b>	<b>58.90</b>	<b>28.5</b>	<b>65.13</b>	<b>50.7</b>	<b>60.70</b>
davon erworben	0.2	–	0.3	–	2.7	–
davon noch nicht erworben	20.3	–	28.2	–	48.0	–

### Aktienoptionen

In den Jahren 2008 und 2007 wurden keine Optionen zugeteilt. Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der zugeteilten Optionen betrug im Jahr 2006 CHF 12,12. Per 31. Dezember 2008 betrug die Summe der inneren Werte der ausstehenden und ausübaren Optionen null. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit dieser Optionen betrug 2,6 Jahre. Zum Ausübungszeitpunkt belief sich der Gesamtbetrag der inneren Werte der in den Jahren 2008, 2007 und 2006 ausgeübten Optionen auf insgesamt CHF 7 Mio., CHF 302 Mio. beziehungsweise CHF 232 Mio. Durch die

Ausübung von Optionen in den Jahren 2008, 2007 und 2006 sind der Gruppe flüssige Mittel in Höhe von CHF 17 Mio., CHF 336 Mio. beziehungsweise CHF 327 Mio. zugeflossen.

Per 31. Dezember 2008 waren 1,6 Mio. ausübare Optionen ohne Ausübungsbeschränkung, welche die Möglichkeit einer Barabgeltung beinhalten, ausstehend. Diese Optionen hatten einen gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 68,10 und eine gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von 0,8 Jahren. Im Jahr 2008 gab es keine signifikanten Bewegungen von Optionen, welche die Möglichkeit einer Barabgeltung vorsehen.

## Aktivitäten bezüglich Aktienoptionen

	2008		2007		2006	
	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
<b>Aktienoptionen</b>						
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>37.2</b>	<b>61.07</b>	<b>45.6</b>	<b>59.01</b>	<b>53.9</b>	<b>56.84</b>
Zugeteilt	–	–	–	–	0.1	71.60
Ausgeübt	(0.5)	38.00	(7.2)	47.45	(7.3)	44.56
Abgerechnet	0.0	0.00	(0.3)	61.49	(0.4)	59.49
Verwirkt	0.0	0.00	(0.7)	75.31	(0.6)	51.55
Verfallen	(0.1)	42.00	(0.2)	35.52	(0.1)	17.65
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>36.6</b>	<b>61.41</b>	<b>37.2</b>	<b>61.07</b>	<b>45.6</b>	<b>59.01</b>
Ausübbar am Ende der Periode	35.6	60.83	36.1	60.43	41.2	59.58

**Sonstige Vergütungen****Partner Asset Facility**

Am 21. Januar 2009 gewährte die Bank PAF-Ansprüche mit einem Nominalwert von CHF 676 Mio. Davon wurden im Jahr 2008 CHF 450 Mio. in der Erfolgsrechnung erfasst. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand für die PAF-Ansprüche betrug per 31. Dezember 2008 CHF 226 Mio. und wird im Laufe des Jahres 2009 verbucht.

**Cash Retention Awards**

Die Verbuchung von im Januar 2009 gewährten CRA begann im Jahr 2009 und hatte daher keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung 2008. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand per 31. Dezember 2008 von CHF 1 567 Mio. wird über einen Zeitraum von zwei Jahren verbucht.

**27 Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen**

Die Credit Suisse Group besitzt alle ausstehenden Namenaktien der Bank mit Stimmrecht. Die Bank ist in bedeutende Finanzierungs- und andere Transaktionen mit affilierten und Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group involviert. Im Allgemeinen tritt die Bank auf diese Transaktionen im normalen Geschäftsverlauf ein und geht davon aus, dass diese zu

Marktkonditionen stattfinden, welche sie von unbeteiligter Dritter Seite erhalten könnte.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 28 – Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

**Aktiven und Verbindlichkeiten**

Ende	2008	2007
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	1 668	2 815
Zinstragende Einlagen bei Banken	1 930	2 348
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	504	498
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	370	542
Handelsbestände	238	141
Ausleihungen, netto	10 681	8 609
Sonstige Aktiven	115	177
<b>Total Aktiven</b>	<b>15 506</b>	<b>15 130</b>
<b>Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken / Kundeneinlagen	19 273	18 696
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	600	100
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	370	542
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	443	296
Langfristige Verbindlichkeiten	9 017	10 028
Sonstige Verbindlichkeiten	670	542
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>30 373</b>	<b>30 204</b>

## Ertrag und Aufwand

	2008	2007	2006
<b>Ertrag (in Mio. CHF)</b>			
Zins- und Dividendenertrag	501	444	295
Zinsaufwand	(1 177)	(1 277)	(753)
<b>Zinserfolg</b>	<b>(676)</b>	<b>(833)</b>	<b>(458)</b>
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	(11)	(5)	(4)
Sonstiger Ertrag	264	246	238
<b>Nettoertrag</b>	<b>(423)</b>	<b>(592)</b>	<b>(224)</b>
<b>Aufwand (in Mio. CHF)</b>			
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>19</b>	<b>(226)</b>	<b>(486)</b>

## Garantien

Ende	2008	2007
<b>Garantien (in Mio. CHF)</b>		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	64	62
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	0	1
Derivate	33	376
Sonstige Garantieverpflichtungen	70	59
<b>Total Garantien</b>	<b>167</b>	<b>498</b>

## Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

	2008	2007	2006
<b>Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates (in Mio. CHF) <sup>1</sup></b>			
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>17</b>
Zunahmen	1	0	5
Abnahmen	(2)	(7)	0
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>22</b>
<b>Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung (in Mio. CHF) <sup>2</sup></b>			
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>12</b>
Zunahmen	11	3	12
Abnahmen	(9)	(3)	(2)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>22</b>

<sup>1</sup> Die Zahl der Personen zu Beginn und am Ende des Jahres betrug fünf. <sup>2</sup> Die Zahl der Personen zu Beginn und am Ende des Jahres betrug acht respektive sieben.

### Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2008 und 2007 in der Höhe von

CHF 1 229 Mio. beziehungsweise CHF 678 Mio. sind in verschiedenen Passivpositionen in der Bilanz der Bank berücksichtigt.

## 28 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

### Vorsorgepläne

Die Bank ist Teilhaberin an einem Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, der von der Gruppe mitfinanziert wird, und unterhält Single-Employer-Vorsorgepläne (d.h. eines einzigen Arbeitgebers) mit Leistungsprimat, Vorsorgepläne mit Beitragsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Die bedeutendsten Vorsorgepläne betreffen die Schweiz, die USA, und Grossbritannien. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen wurde im Jahr 2008 vom 30. September auf den 31. Dezember geändert.

### Vorsorgeplan der Gruppe

Die Bank deckt die Vorsorgebedürfnisse ihrer Mitarbeitenden in der Schweiz mittels Beteiligung an einem von der Credit Suisse Group mitfinanzierten Vorsorgeplan mit Leistungsprimat ab. An diesen Plan, bei dem es sich um eine in Zürich domizilierte, unabhängige Stiftung handelt, sind verschiedene Rechtseinheiten der Gruppe angeschlossen. Die Credit Suisse Group verbucht den Vorsorgeplan als Single-Employer-Plan mit Leistungsprimat und wendet das Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Actuarial Method») an, um den periodischen Netto-Vorsorgeaufwand, sowie die zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen zu berechnen. Aufgrund der Anwendung von SFAS 158 wird die Überbeziehungsweise Unterdeckung des Vorsorgeplans in der konsolidierten Bilanz erfasst. Die Bank verbucht den von der Gruppe mitfinanzierten, Vorsorgeplan mit Leistungsprimat als einen Gruppen-Vorsorgeplan weil andere Rechtseinheiten innerhalb der Credit Suisse Group auch am Plan teilnehmen und weder die Beiträge der Bank in separate Konten fliessen noch die Leistungen nur den Mitarbeitenden der Bank zustehen. Die durch die Bank beigetragenen Aktiven sind mit den Aktiven der anderen beitragenden Rechtseinheiten vermischt, und können für Leistungen gegenüber allen Mitarbeitenden aller beitragenden Rechtseinheiten verwendet werden. Die Beiträge der Bank an den Vorsorgeplan der Gruppe machen rund 90% der gesamten Beiträge seitens aller am Vorsorgeplan beteiligten Rechtseinheiten aus.

Die Bank verbucht den Gruppen-Vorsorgeplan auf Basis Beitragsprimat, wobei sie nur die während der Periode erforderlichen Beitragszahlungen als periodischen Netto-Vorsorgeaufwand verbucht und nur eine Verpflichtung für ausstehende und unbezahlte Beiträge erfasst. Die Bank verbucht keinen weiteren Aufwand und keine weiteren Bilanzpositionen hinsichtlich dieses Vorsorgeplans. Die Beiträge der Bank basieren auf einer festgelegten Formel (basierend auf der Salär-

stufe und dem Alter jedes Mitarbeitenden) und entsprechen rund 167% der Beitragszahlungen eines jeden Mitarbeitenden. In den Jahren 2008, 2007 und 2006 hat die Bank rund CHF 579 Mio., CHF 333 Mio. beziehungsweise CHF 285 Mio. beigetragen und als Aufwand verbucht. Die Bank erwartet im Jahr 2009 CHF 387 Mio. an den Gruppen-Vorsorgeplan beizutragen. Hätte die Bank den Gruppen-Vorsorgeplan als Single-Employer-Plan mit Leistungsprimat verbucht, dann wäre der von der Bank zu verbuchende, periodische Netto-Vorsorgeaufwand in den Jahren 2008, 2007 und 2006 um CHF 477 Mio., CHF 186 Mio. beziehungsweise CHF 150 Mio. tiefer ausgefallen, und die Bank hätte CHF 35 Mio., CHF 74 Mio. beziehungsweise CHF 69 Mio. als Amortisation versicherungsmathematischer Verluste und nicht erfassten, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand für den Gruppenvorsorgeplan verbucht.

Am Bemessungsstichtag betrug die aktuelle Vorsorgeverpflichtung des Gruppen-Vorsorgeplans CHF 11,2 Mia., die zukünftige Vorsorgeverpflichtung betrug CHF 12,4 Mia. und der Fair Value des Planvermögens belief sich auf CHF 11,5 Mia. Per 31. Dezember 2008 betrug die Überdeckung des Gruppen-Vorsorgeplans hinsichtlich der aktuellen Vorsorgeverpflichtungen CHF 283 Mio. und die Unterdeckung hinsichtlich der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen CHF 948 Mio. Hätte die Bank den Gruppen-Vorsorgeplan als Vorsorgeplan mit Leistungsprimat verbucht, dann hätte die Bank die Unterdeckung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen von CHF 853 Mio. per 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit SFAS 158 als Passivum in der Bilanz ausweisen müssen, was zu einer Abnahme der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung im Eigenkapital geführt hätte.

Die Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen in Verbindung mit den Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat erfordert den intensiven Einsatz von Annahmen, u.a. auch betreffend der erwarteten langfristigen Rendite auf dem Planvermögen und des Diskontsatzes. Diese werden von der Gruppe festgelegt. Hätte die Bank den Gruppen-Vorsorgeplan als Leistungsprimatplan verbucht, dann hätte am Bemessungsstichtag die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen 5,0% und der Diskontsatz zur Bemessung der Vorsorgeverpflichtung und des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands für das Jahr 2008 3,9% beziehungsweise 4,0% betragen.

### Internationale Vorsorgepläne

Verschiedene Vorsorgepläne decken die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausserhalb der Schweiz ab, einschliesslich Single-

Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Die Pensionsleistungen hängen vom Alter, von den Beiträgen und von der Salärstufe ab. Die Finanzierungspolitik der Bank hinsichtlich dieser Pläne steht in Einklang mit den lokalen Gesetzgebungen und Steuergesetzen. Die verwendeten Berechnungsannahmen leiten sich von den lokalen ökonomischen Gegebenheiten ab. Diese Pläne bieten Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod, Arbeitsunfähigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

#### Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

In den USA unterstützt die Bank einen weiteren Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, welcher Gesundheits- und Fürsorgeleistungen für bestimmte Mitarbeitende im Ruhestand erbringt. Im Austausch für die gegenwärtig erbrachte Arbeitsleistung des Arbeitnehmers verpflichtet sich die Bank nach dessen Pensionierung Gesundheitsleistungen zu erbringen. Die Verpflichtung

der Bank hinsichtlich dieser Leistungen entsteht mit dem Erbringen von jenen Leistungen seitens des Arbeitnehmers, welche ihn für den Vorsorgeplan qualifizieren.

#### Vorsorgeaufwand

Der periodische Netto-Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand entspricht den Kosten des jeweiligen Planes während der Periode, in welcher ein Arbeitnehmer seine Leistungen erbringt. Der zu verbuchende Betrag wird aufgrund einer Formel bestimmt, welche u.a. den Dienstzeitaufwand, den Zinsaufwand, die erwartete Rendite auf dem Planvermögen sowie die Amortisation sowohl des nicht erfassten, nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwandes, als auch versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung berücksichtigt.

#### Netto-Vorsorgeaufwand

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
<b>Total Vorsorgeaufwand (in Mio. CHF)</b>						
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtung	44	46	51	1	1	2
Zinsaufwand auf Vorsorgeverpflichtungen	139	149	129	8	9	9
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(170)	(158)	(139)	–	–	–
Amortisation von erfolgswirksam verbuchter Übergangsverpflichtung/(-forderung)	–	–	(1)	–	–	–
Amortisation von berücksichtigtem, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand	1	1	1	(2)	(3)	–
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen (Gewinnen)/Verlusten	39	75	71	9	11	9
<b>Periodischer Vorsorgeaufwand, netto</b>	<b>53</b>	<b>113</b>	<b>112</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>20</b>
(Gewinne)/Verluste aus Planabgeltungen	–	–	(5)	–	–	–
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	–	–	(9)	–	–	–
<b>Total Vorsorgeaufwand</b>	<b>53</b>	<b>113</b>	<b>98</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>20</b>

Der gesamte in der konsolidierten Erfolgsrechnung für 2008, 2007 und 2006 jeweils im Personalaufwand unter Sonstige erfasste Vorsorgeaufwand betrug CHF 69 Mio., CHF 131 Mio. beziehungsweise CHF 118 Mio.

#### Vorsorgeverpflichtung

Zum 31. Dezember 2008 führt die Gruppe die Vorschriften zum Bemessungsdatum von SFAS 158 ein, welches die Bestimmung der Vermögen und Verbindlichkeiten von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat zum Stichtag der Jahresrechnung des Arbeitgebers verlangt. Weitere Informationen bezüg-



lich SFAS 158 finden sich in Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen in den zukünftigen und des Fair Value von Planvermögen, die in der konsolidierten Bilanz erfassten Beträge für die internationalen

Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat beziehungsweise sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand und die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen.

## Deckungsgrad der Vorsorgepläne

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)	
	2008	2007	2008	2007
<b>Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) <sup>1</sup></b>				
<b>Beginn der Bemessungsperiode</b>	<b>2 580</b>	<b>2 894</b>	<b>145</b>	<b>137</b>
Dienstzeitaufwand	44	46	1	1
Zinsaufwand	139	149	8	9
Änderung des Bemessungsstichtags (SFAS 158)	40	–	2	–
Plankürzungen	(8)	–	(1)	–
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(188)	(255)	(2)	15
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(85)	(63)	(10)	(7)
Währungsumrechnungs(gewinne)/-verluste	(569)	(191)	(9)	(10)
<b>Ende der Bemessungsperiode</b>	<b>1 953</b>	<b>2 580</b>	<b>134</b>	<b>145</b>
<b>Fair Value des Planvermögens (in Mio. CHF)</b>				
<b>Beginn der Bemessungsperiode</b>	<b>2 549</b>	<b>2 163</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Effektive Rendite auf dem Planvermögen	(244)	260	–	–
Arbeitgeberbeiträge	185	366	10	7
Änderung des Bemessungsstichtags (SFAS 158)	36	–	–	–
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(85)	(63)	(10)	(7)
Währungsumrechnungsgewinne/(-verluste)	(626)	(177)	–	–
<b>Ende der Bemessungsperiode</b>	<b>1 815</b>	<b>2 549</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total bilanzierter Betrag (in Mio. CHF)</b>				
Deckungsgrad der Pläne – Über/(Unter)deckung	(138)	(31)	(134)	(145)
Arbeitgeberbeiträge des vierten Quartals	–	6	–	2
<b>Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Betrag per 31. Dezember</b>	<b>(138)</b>	<b>(25)</b>	<b>(134)</b>	<b>(143)</b>
<b>Total bilanzierter Betrag (in Mio. CHF)</b>				
Anlagevermögen	201	162	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(9)	(8)	(8)	(7)
Langfristige Verbindlichkeiten	(330)	(179)	(126)	(136)
<b>Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Betrag per 31. Dezember</b>	<b>(138)</b>	<b>(25)</b>	<b>(134)</b>	<b>(143)</b>
<b>Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) <sup>2</sup></b>				
<b>Ende der Bemessungsperiode</b>	<b>1 891</b>	<b>2 463</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Die Veränderungsrechnung umfasst 15 Monate für 2008 und 12 Monate für 2007.

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen. <sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen.

Am 4. Dezember 2008 teilte die Gruppe die beschleunigte Umsetzung ihres strategischen Plans mit. Als Bestandteil die-

ser beschleunigten Umsetzung wurde auch eine geplante Stellenreduktion angekündigt. Diese Reduktion resultierte in

einem Verlust aus Plankürzungen, welcher sich aus der sofortigen Verbuchung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands für nicht mehr erwartete und zu erbringende Arbeitsleistungen ergab. Der Verlust aus Plankürzungen bezog sich auf Vorsorgepläne in den USA und Grossbritannien.

Per 31. Dezember 2008 und 2007 waren eine Netto-Unterdeckung von CHF 272 Mio. beziehungsweise CHF 168 Mio. in der konsolidierten Bilanz unter Sonstige Aktiven und Sonstige Verbindlichkeiten – Sonstige ausgewiesen.

Im Jahr 2008 leistete die Gruppe Beiträge in der Höhe von CHF 179 Mio. an die Single-Employer-Vorsorgepläne, inklusive ungefähr CHF 140 Mio. an den Vorsorgeplan in Grossbritannien. Für das Jahr 2009 erwartet die Bank Beiträge von CHF 29 Mio. an die internationalen Single-Employer-Vorsor-

gepläne mit Leistungsprimat und CHF 7 Mio. an die sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand zu leisten.

#### Vorsorgepläne mit Unterdeckung

Die folgende Tabelle zeigt die aggregierten zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen sowie den aggregierten Fair Value der Planvermögen für jene Vorsorgepläne, welche per 31. Dezember 2008 beziehungsweise 2007 eine Unterdeckung bezogen auf die zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen ausweisen. Die wesentliche Zunahme der Unterdeckung von 2007 auf 2008 ist im Wesentlichen auf die Unterdeckung zum Bemessungsstichtag am 31. Dezember 2008 der Vorsorgepläne in den USA zurückzuführen.

### Über den Fair Value von Planvermögen hinausgehende zukünftige und aktuelle Vorsorgeverpflichtungen im Rahmen von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

Bemessungsdatum	Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen <sup>1</sup>		Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen übersteigen Fair Value der Planvermögen <sup>1</sup>	
	2008	2007	2008	2007
<b>in Mio. CHF</b>				
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen	1 061	287	1 024	179
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen	1 024	249	997	168
Fair Value des Planvermögens	722	96	686	3

<sup>1</sup> Enthält nur die leistungsorientierten Vorsorgepläne, bei welchen die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen / aktuellen Vorsorgeverpflichtungen den Fair Value der Planvermögen übersteigen.

#### Als kumulierte und als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge

Die folgende Tabelle zeigt die versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) sowie den nachzuverrechnenden Dienst-

zeitaufwand, welche in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfasst und anschliessend als Komponenten des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands über die Erfolgsrechnung amortisiert wurden.

#### Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge nach Steuern

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		Total	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)</b>						
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(501)	(404)	(37)	(46)	(538)	(450)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(2)	(3)	8	10	6	7
<b>Total</b>	<b>(503)</b>	<b>(407)</b>	<b>(29)</b>	<b>(36)</b>	<b>(532)</b>	<b>(443)</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Bewegungen der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste) und nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand, die im Jahr 2008 und 2007 als kumulierte

erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasst wurden sowie deren Amortisation als Bestandteile des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands für die Berichtsperiode.

### Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Veränderungen von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtungen

im Jahr 2008	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)			Total netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
<b>Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)</b>							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(226)	92	(134)	2	(1)	1	(133)
Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen/(Verlusten)	39	(13)	26	9	(3)	6	32
Amortisation von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand	1	(1)	0	(2)	1	(1)	(1)
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen	8	(3)	5	1	0	1	6
<b>Total</b>	<b>(178)</b>	<b>75</b>	<b>(103)</b>	<b>10</b>	<b>(3)</b>	<b>7</b>	<b>(96)</b>

  

im Jahr 2007	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)			Total netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
<b>Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)</b>							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	357	(103)	254	(15)	9	(6)	248
Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen/(Verlusten)	75	(25)	50	11	(5)	6	56
Amortisation von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand	1	(1)	0	(3)	1	(2)	(2)
<b>Total</b>	<b>433</b>	<b>(129)</b>	<b>304</b>	<b>(7)</b>	<b>5</b>	<b>(2)</b>	<b>302</b>

### Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge, nach Steuern, bei denen für 2009 von einer Amortisation im Rahmen des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands auszugehen ist

im Jahr 2009	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)	
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
<b>in Mio. CHF</b>				
Amortisation von versicherungsmathematischen (Gewinnen)/Verlusten			10	4
Amortisation von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand			0	(1)
<b>Total</b>			<b>10</b>	<b>3</b>

## Annahmen

**Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des periodischen Netto-Vorsorgeaufwandes und der Vorsorgeverpflichtungen**

Bemessungsdatum	2008	2007	2008	2007
			Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
<b>Netto-Vorsorgeaufwand (in %)</b>				
Diskontsatz	5.9	5.2	6.2	5.8
Salärenwicklung	4.5	4.4	–	–
Erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen	7.6	7.3	–	–
<b>Vorsorgeverpflichtungen (in %)</b>				
Diskontsatz	6.3	5.9	6.4	6.2
Salärenwicklung	4.0	4.5	–	–

Die Kostentrends im Gesundheitswesen dienen zur Festlegung angemessener Kosten der sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Zur Bestimmung der Aufwendungen für diese Vorsorgepläne werden die Kosten der versicherten Gesundheitsvorsorgeleistungen in den Jahren 2008 und 2007 mit einem gewichteten durchschnittlichen jährlichen Satz von 11,0% veranschlagt. Dieser Satz dürfte bis 2013 allmählich auf 5,0% fallen und sich danach auf diesem Niveau einpendeln. Eine Zu- oder Abnahme der Gesundheitskosten um 1% hätte sich in den Jahren 2008 und 2007 nicht wesentlich auf die kumulierten Vorsorgeverpflichtungen oder Aufwendungen im Rahmen der Leistungen für die Gesundheitsvorsorge von Mitarbeitenden im Ruhestand ausgewirkt.

**Planvermögen und Anlagestrategie**

Weitere Informationen finden sich in Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Per 31. Dezember 2008 und 30. September 2007 waren keine materiellen Beträge an Schuld- oder Beteiligungstitel der Gruppe im Planvermögen der internationalen Single-Employer Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögensstruktur zum Bemessungsstichtag, basierend auf dem Fair Value zu diesem Zeitpunkt, inklusive der Performance der einzelnen Anlagekategorien.

**Gewichtete durchschnittliche Vermögensstruktur zum Bemessungsstichtag**

Bemessungsdatum	2008	2007
<b>Gewichtete durchschnittliche Vermögensstruktur (in %)</b>		
Beteiligungstitel	39.1	58.3
Schuldttitel	34.7	20.4
Immobilien	2.0	3.7
Alternative Anlagen	21.2	14.6
Versicherungen	2.1	2.5
Liquidität	0.9	0.5
<b>Total</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>

Die folgende Tabelle zeigt die angestrebte Vermögensstruktur für 2009 in Übereinstimmung mit der Anlagestrategie der Gruppe. Die angestrebte Vermögensstruktur wird verwendet, um die erwartete Rendite des Planvermögens zu bestimmen, welche im Netto-Vorsorgeaufwand für 2009 berücksichtigt wird.

### Zukünftig angestrebte gewichtete durchschnittliche Vermögensstruktur

#### 31. Dezember 2008 (in %)

Beteiligungstitel	51
Schuldtitel	33
Immobilien	0
Alternative Anlagen	14
Versicherungen	2
Liquidität	0
<b>Total</b>	<b>100</b>

### Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
<b>Geschätzte zukünftige Auszahlungen von Vorsorgeleistungen (in Mio. CHF)</b>		
2009	71	8
2010	75	8
2011	77	8
2012	80	9
2013	83	9
Später	456	50

#### Vorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Bank leistet auch Beiträge an verschiedene Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese sind vor allem in den USA und in Grossbritannien, aber auch in anderen Ländern der Welt ange-

siedelt. In den Jahren 2008, 2007 und 2006 beliefen sich diese Beitragszahlungen auf CHF 249 Mio., CHF 256 Mio. beziehungsweise CHF 247 Mio.

29 **Derivat- und Absicherungsgeschäfte****Einzelheiten zu Fair Value-, Cashflow- und Nettoinvestitionsabsicherungen**

	2008	2007	2006
<b>Fair-Value-, Cashflow- und Nettoinvestitionsabsicherungen (in Mio. CHF)</b>			
<b>Fair-Value-Absicherungen</b>			
Nettogewinn/(-verlust) auf dem unwirksamen Teil	68	14	2
<b>Cashflow-Absicherungen</b>			
Nettogewinn/(-verlust) auf dem unwirksamen Teil	(1)	0	0
In den nächsten 12 Monaten erwartete Umklassierungen aus der Position			
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung in die Erfolgsrechnung	(7)	7	0
<b>Nettoinvestitionsabsicherungen</b>			
Nettogewinn/(-verlust) aus in der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung enthaltenen Absicherungen	3 029	121	(93)

Weitere Informationen finden sich in 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

**Kreditderivate****Kreditderivate – maximale potenzielle Auszahlung, nach Verfall**

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>				
Instrumente auf einzelne Unternehmen	97 483	675 455	164 925	937 863
Instrumente auf mehrere Unternehmen	11 578	477 487	151 306	640 371
<b>Total</b>	<b>109 061</b>	<b>1 152 942</b>	<b>316 231</b>	<b>1 578 234</b>

## Kreditderivatpositionen aus verkauften Ausfallgarantien

Ende 2008	Maximale potentielle Auszahlung	Fair Value	Wieder- einkänge
<b>Instrumente auf einzelne Unternehmen (in Mio. CHF)</b>			
Investment-Grade <sup>1</sup>	706 014	(47 541)	688 352
Nicht Investment-Grade	231 849	(48 822)	225 008
<b>Total Instrumente auf einzelne Unternehmen</b>	<b>937 863</b>	<b>(96 363)</b>	<b>913 360</b>
davon mit Staatsgarantie	123 702	(13 274)	121 276
davon ohne Staatsgarantie	814 161	(83 089)	792 084
<b>Instrumente auf mehrere Unternehmen (in Mio. CHF)</b>			
Investment-Grade <sup>1</sup>	527 971	(49 471)	519 432
Nicht Investment-Grade	112 400	(19 225)	109 399
<b>Total Instrumente auf mehrere Unternehmen</b>	<b>640 371</b>	<b>(68 696)</b>	<b>628 831</b>
davon mit Staatsgarantie	299	(139)	89
davon ohne Staatsgarantie	640 072	(68 557)	628 742

<sup>1</sup> Basierend auf internen Ratings BBB und höher.

Weitere Informationen finden sich in 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 30 Garantien und Verpflichtungen

## Garantien

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	<b>Total Brutto- betrag</b>	Total Netto- betrag <sup>1</sup>	Buch- wert	Erhaltene Sicher- heiten
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 151	1 599	1 285	1 190	7 225	6 043	464	4 013
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	5 859	4 005	1 302	1 043	12 209	10 466	95	3 716
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertpapierleihen	28 541	0	0	0	28 541	28 541	0	28 541
Derivate <sup>2</sup>	141 438	47 240	13 988	10 696	213 362	213 362	15 993	- <sup>3</sup>
Sonstige Garantieverpflichtungen	3 559	413	209	221	4 402	4 322	7	1 888
<b>Total Garantien</b>	<b>182 548</b>	<b>53 257</b>	<b>16 784</b>	<b>13 150</b>	<b>265 739</b>	<b>262 734</b>	<b>16 559</b>	<b>38 158</b>
<b>2007 (in Mio. CHF)</b>								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 181	2 007	1 153	2 822	9 163	7 777	223	5 064
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	4 249	3 851	1 338	2 806	12 244	10 494	141	3 469
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertpapierleihen	40 006	0	0	0	40 006	40 006	0	40 006
Derivate	127 332	234 805	522 879	233 832	1 118 848	1 118 848	37 853	- <sup>3</sup>
Sonstige Garantieverpflichtungen	2 942	322	243	365	3 872	3 838	0	1 564
<b>Total Garantien</b>	<b>177 710</b>	<b>240 985</b>	<b>525 613</b>	<b>239 825</b>	<b>1 184 133</b>	<b>1 180 963</b>	<b>38 217</b>	<b>50 103</b>

<sup>1</sup> Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen. <sup>2</sup> Als Folge der Einführung von FSP FAS 133-1 und FIN 45-4 sind Kreditderivate im Rahmen von SFAS 133 und hybride Instrumente mit eingebetteten Kreditderivaten nicht enthalten. Weitere Informationen finden sich in Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group. <sup>3</sup> Sicherheiten für als Garantien verbuchte Derivate werden als unbedeutend erachtet.

## Leasingverpflichtungen

## Leasingverpflichtungen (in Mio. CHF)

2009	451
2010	417
2011	376
2012	335
2013	298
Später	1 728
<b>Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing</b>	<b>3 605</b>
Abzüglich minimale Mieten aus nicht kündbaren Untermietverträgen	578
<b>Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing, netto</b>	<b>3 027</b>



## Mietaufwand für Operating Leasing

	2008	2007	2006
<b>Mietaufwand aus Operating Leasing (in Mio. CHF)</b>			
Minimaler Mietaufwand	459	680	673
Ertrag aus Untermiete	(118)	(142)	(158)
<b>Total Mietaufwand aus Operating Leasing, netto</b>	<b>341</b>	<b>538</b>	<b>515</b>

## Sonstige Verpflichtungen

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	<b>Total Brutto- betrag</b>	Total Netto- betrag <sup>1</sup>	Erhaltene Sicher- heiten
<b>2008 (in Mio. CHF)</b>							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	4 130	21	1	54	4 206	3 515	1 706
Kreditverpflichtungen	175 075	19 911	23 889	7 502	226 377	220 243	149 121
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	28 139	0	0	0	28 139	28 139	28 139
Sonstige Verpflichtungen	4 625	516	921	714	6 776	6 776	184
<b>Total sonstige Verpflichtungen</b>	<b>211 969</b>	<b>20 448</b>	<b>24 811</b>	<b>8 270</b>	<b>265 498</b>	<b>258 673</b>	<b>179 150</b>
<b>2007 (in Mio. CHF)</b>							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	5 854	76	19	1	5 950	5 221	2 439
Kreditverpflichtungen	180 390	14 946	30 742	11 251	237 329	237 077	160 978
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	40 403	0	0	0	40 403	40 403	40 403
Sonstige Verpflichtungen	2 603	593	465	1 205	4 866	4 866	346
<b>Total sonstige Verpflichtungen</b>	<b>229 250</b>	<b>15 615</b>	<b>31 226</b>	<b>12 457</b>	<b>288 548</b>	<b>287 567</b>	<b>204 166</b>

<sup>1</sup> Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 31 – Garantien und Verpflichtungen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 31 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften (VIEs)

Im Dezember 2008 veröffentlichte das FASB FSP FAS 140-4 und FIN 46(R)-8. Diese FSP änderte und erweiterte die Offenlegungsanforderungen bezüglich der Einbindung der Bank bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und VIEs per 31. Dezember 2008, verlangte aber keine rückwirkende Anwendung bezüglich der neuen Offenlegungen. Die Offenlegungen für 2007 und 2006 wurden nicht an die neuen Offenlegungsanforderungen angepasst und sind daher mit den Offenlegungen für 2008 nicht vergleichbar.

### Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten Verbriefungen

Weitere Informationen finden sich in Anhang 32 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften (VIEs) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Die folgende Tabelle stellt Gewinne oder Verluste und die Erlöse aus den übertragenen Aktiven für Verbriefungen von finanziellen Vermögenswerten im Jahr 2008 dar, welche als Verkauf behandelt wurden, zusammen mit den Geldflüssen zwischen der Bank und den verwendeten QSPEs/SPEs, bei welchen die Bank weiterhin eingebunden ist und unabhängig

davon, wann die Verbriefung stattfand. Nur diejenigen Transaktionen werden in der Tabelle ausgewiesen, welche gemäss SFAS 140 zur Verbuchung als Verkauf mit nachfolgender Ausbuchung der übertragenen Vermögenswerte qualifizieren und bei welchen die Bank weiterhin bei der Einheit eingebunden ist.

## Verbriefungen

im Jahr 2008	QSPE	SPE
<b>Gewinne/(Verluste) und Geldflüsse (in Mio. CHF)</b>		
<b>CMBS</b>		
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	(4)	36
Erlös aus Übertragung von Aktiven	674	463
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(173)	0
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	2	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	273	0
<b>RMBS</b>		
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	56	0
Erlös aus Übertragung von Aktiven	20 998	0
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(3)	0
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	4	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	230	1
<b>ABS <sup>2</sup></b>		
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	3	19
<b>CDO</b>		
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	7	56
Erlös aus Übertragung von Aktiven	929	683
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	0	44

<sup>1</sup> Einschliesslich Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an QSPEs sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Vermögenswerten vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. <sup>2</sup> Hauptsächlich Darlehen besichert durch Wohneigentum.

## Verbriefungen (Fortsetzung)

	2007	2006
<b>Gewinne/(Verluste) und Erlös aus Übertragung von Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
<b>CMBS</b>		
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	527	704
Erlös aus Übertragung von Aktiven	24 735	30 089
<b>RMBS</b>		
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	79	84
Erlös aus Übertragung von Aktiven	37 562	46 023
<b>ABS <sup>2</sup></b>		
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	11	50
Erlös aus Übertragung von Aktiven	3 844	5 503
<b>CDO</b>		
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	60	120
Erlös aus Übertragung von Aktiven	3 758	10 343

<sup>1</sup> Einschliesslich Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an QSPEs sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Vermögenswerten vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. <sup>2</sup> Hauptsächlich Darlehen besichert durch Wohneigentum.

## Sonstige Strukturierungs- und Finanzierungsaktivitäten

Die folgende Tabelle stellt die Gewinne oder Verluste aus den im Jahr 2008 übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar, welche als Verkäufe qualifizierten und keine Verbriefungen waren, zusammen mit den Geldflüssen zwischen der Bank und

den SPEs, welche für solche Übertragungen verwendet wurden und bei welchen die Bank per 31. Dezember 2008 weiterhin eingebunden war. Der Zeitpunkt der Übertragung der Aktiven war dafür nicht von Bedeutung.

## Sonstige Strukturierungs- und Finanzierungsaktivitäten

im Jahr 2008	SPE
<b>Gewinne/(Verluste) und Geldflüsse (in Mio. CHF)</b>	
<b>Sonstige Strukturierung</b>	
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	1
Erlös aus Übertragung von Aktiven	574 <sup>2</sup>
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	254
<b>Finanzierungen</b>	
Nettogewinn/(-verlust) <sup>1</sup>	21
Erlös aus Übertragung von Aktiven	5 489
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	1 061

<sup>1</sup> Einschliesslich Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an QSPEs sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Vermögenswerten vor Strukturierungs- oder Finanzierungsaktivitäten. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. <sup>2</sup> Enthält CHF 38 Mio. bezüglich QSPEs.

### Fortlaufende Einbindung bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten

Weitere Informationen finden sich in Anhang 32 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften (VIEs) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Nominalbeträge der Aktiven dar, aus welchen die Bank nach der Übertragung der finanziellen Vermögenswerte an eine QSPE/SPE weiterhin eine Risikoposition hat, und das Total der Aktiven der QSPE/SPE, unabhängig davon, wann die Übertragung der Aktiven stattfand.

### Ausstehende Nominalbeträge und das Total der Aktiven der QSPEs/SPEs aus fortlaufender Einbindung

Ende 2008	QSPE	SPE
<b>in Mio. CHF</b>		
<b>CMBS</b>		
Ausstehender Nominalbetrag	57 606 <sup>1</sup>	2 247
Total Aktiven von QSPE/SPE	70 769	2 247
<b>RMBS</b>		
Ausstehender Nominalbetrag	102 515	1 515
Total Aktiven von QSPE/SPE	102 515	1 515
<b>ABS</b>		
Ausstehender Nominalbetrag	6 282	1 614
Total Aktiven von QSPE/SPE	6 282	1 614
<b>CDO</b>		
Ausstehender Nominalbetrag	1 624	36 807 <sup>1</sup>
Total Aktiven von QSPE/SPE	1 624	37 404
<b>Sonstige Strukturierung</b>		
Ausstehender Nominalbetrag	1 456	6 372 <sup>1,2</sup>
Total Aktiven von QSPE/SPE	1 456	8 238 <sup>2</sup>
<b>Finanzierungen</b>		
Ausstehender Nominalbetrag	0	16 040
Total Aktiven von QSPE/SPE	0	16 040

<sup>1</sup> Der ausstehende Nominalbetrag bezieht sich auf von der Bank übertragene Aktiven und enthält keine Nominalbeträge für von Dritten übertragenen Aktiven. <sup>2</sup> Enthält CHF 39 Mio. bezüglich fondsgebundener Produkte.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen dar, welche zur Ermittlung des Fair Value der per 31. Dezember 2008 gehaltenen Begünstigungsanteile an SPEs verwendet wurden.

## Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen, die zur Ermittlung des Fair Value der Begünstigungsanteile an SPEs per 31. Dezember verwendet wurden

Ende 2008	CMBS <sup>1</sup>	RMBS	ABS	CDO <sup>2</sup>	Sonstige Strukturierung	Finanzierungen
<b>in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt</b>						
Fair Value der Begünstigungsanteile	1 581	810	32	548	2 424	2 887
davon nicht Investment-Grade	44	65	2	40	2 300	1 930
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	2.2	3.5	3.0	9.0	2.5	3.9
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % <sup>3</sup>	–	0.1-60.4	8.0	5.0-20.0	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(14.3)	(3.8)	(0.4)	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(28.5)	(4.4)	(0.7)	–	–
Diskontsatz (Jahressatz), in % <sup>4</sup>	5.1-55.2	2.2-51.8	21.6-50.5	2.7-59.3	0.8-10.4	2.9-7.7
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(27.7)	(19.5)	(4.3)	(3.3)	(7.9)	(6.2)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(54.8)	(38.9)	(5.2)	(6.6)	(15.2)	(12.5)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	2.8-52.3	2.9-46.1	4.5	4.6-56.7	4.6-15.8	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(25.3)	(15.5)	(4.0)	(2.2)	(17.1)	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(50.0)	(30.9)	(4.2)	(4.2)	(26.9)	–

<sup>1</sup> Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekenausleihungen durch Tilgungssperfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt. <sup>2</sup> CDOs sind üblicherweise strukturiert, das Risiko einer vorzeitigen Tilgung auszuschliessen. <sup>3</sup> Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment-Speed-Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100%-ige vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR. <sup>4</sup> Der Diskontsatz basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

### Besicherte Geldaufnahmen

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten und zugehörigen Verbindlichkeiten dar, bei welchen eine Qualifikation als Verkauf gemäss SFAS 140 nicht erreicht wurde.

ten dar, bei welchen eine Qualifikation als Verkauf gemäss SFAS 140 nicht erreicht wurde.

### Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für welche die Qualifikation als Verkauf nicht erreicht wurde

Ende 2008	
<b>in Mio. CHF</b>	
<b>RMBS</b>	
Sonstige Aktiven	768
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(768)
<b>ABS</b>	
Handelsbestände	19
Sonstige Aktiven	520
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(539)
<b>CDO</b>	
Handelsbestände	139
Sonstige Aktiven	1 868
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(2 007)
<b>Sonstige Strukturierung</b>	
Handelsbestände	430
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(430)
<b>Finanzierungen</b>	
Sonstige Aktiven	50
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(50)

### Zweckgesellschaften (Variable Interest Entities, VIEs)

Weitere Informationen zu VIEs finden sich in Anhang 32 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften (VIEs) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

### Finanzintermediation

Die Bank ist bei VIE in ihrer Rolle als Finanzintermediär im Auftrag von Kunden massgeblich eingebunden. Die Bank hat alle VIEs mit Bezug zu Finanzintermediation, bei welchen sie die Meistbegünstigte ist, konsolidiert. Etwa 55% der Total Aktiven bezogen sich auf von der Bank gesponserte, verwaltete und vertriebene Anlagestrukturen.

Die Einbindung der Bank in massgeschneiderte Kreditvereinbarungen belief sich auf etwa 11% der Total Aktiven und etwa 3% der maximalen Verlustposition der nicht konsolidierten VIEs für Finanzintermediation.

Die Bank handelt als Underwriter und Market Maker, sorgt für Liquidität, ist Gegenpartei für Derivatgeschäften oder sorgt für Kreditbesserungen bei VIEs mit Bezug zu bestimmten Ver-

briefungstransaktionen. Zudem hat die Bank Risikopositionen gegenüber VIEs für Verbriefungen von Dritten als Folge der in den Jahren 2008 und 2007 von ihren Geldmarktfonds erworbenen Wertschriften. Im Jahr 2008 machten diese VIEs etwa 43% der Total Aktiven und etwa 63% der maximalen Verlustposition der nicht konsolidierten VIE aus.

Die Einbindung der Bank in von ihr gesponserte, verwaltete und vertriebene Anlagestrukturen und sonstigen Aktivitäten der Finanzintermediation belief sich auf etwa 46% der Total Aktiven und etwa 34% der maximalen Verlustposition der nicht konsolidierten VIEs für Finanzintermediation.

### Konsolidierte und nicht konsolidierte VIEs

Die folgenden Tabellen stellen für 2008 den Buchwert und die Kategorien der Aktiven und Verbindlichkeiten der variablen Anteile der konsolidierten VIEs dar, bei welchen die Bank im Jahr 2008 die Meistbegünstigte ist. Für 2008 und 2007 wird das Total der Aktiven der konsolidierten VIEs nach Art der VIE dargestellt.

### Konsolidierte VIEs

Ende 2008	CDO	Finanzintermediation
<b>Aktiven konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)</b>		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	413	631
Handelsbestände	1 255	10 538
Anlagen in Wertschriften	0	114
Sonstige Anlagen	0	2 467
Ausleihungen, netto	649	939
Sonstige Aktiven	1 114	2 310
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 431</b>	<b>16 999</b>
<b>Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)</b>		
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	202	1 148
Langfristige Verbindlichkeiten	1 211	4 063
Sonstige Verbindlichkeiten	1 603	6 627
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>3 016</b>	<b>11 838</b>
Ende 2007	CDO CP-Conduit	Finanzintermediation
<b>Aktiven konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)</b>		
<b>Total Aktiven konsolidierter VIEs</b>	<b>6 672</b>	<b>1 17 397</b>

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte und Klassierung der Aktiven und Verbindlichkeiten der variablen Anteile dar, welche in der konsolidierten Bilanz der Bank erfasst sind sowie die maximale Verlustposition und das Total der Aktiven der nicht konsolidierten VIEs. Für 2008 enthält die Tabelle alle VIEs, an welchen die Bank einen variablen Anteil hielt. Für 2007 enthält die Tabelle nur diejenigen VIEs, an welchen die

Bank einen bedeutenden variablen Anteil hielt. Die Zunahme der Total Aktiven der nicht konsolidierten VIEs und der maximalen Verlustposition im Jahr 2008 war die Folge des Einbezugs aller VIEs, an welchen die Bank einen variablen Anteil hielt (an Stelle nur derjenigen VIEs, an welchen die Bank einen bedeutenden variablen Anteil hielt).

## Nicht konsolidierte VIEs

	CDO	CP-Conduit	Finanz- interme- diation
<b>Ende 2008</b>			
<b>Aktiven variabler Anteile (in Mio. CHF)</b>			
Handelsbestände	9 387	0	28 277
Ausleihungen	605	1 162	8 393
Sonstige Aktiven	0	6	79
<b>Total Aktiven variabler Anteile</b>	<b>9 992</b>	<b>1 168</b>	<b>36 749</b>
<b>Verbindlichkeiten variabler Anteile (in Mio. CHF)</b>			
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	9 177	88	20 004
Sonstige Verbindlichkeiten	0	118	0
<b>Total Verbindlichkeiten variabler Anteile</b>	<b>9 177</b>	<b>206</b>	<b>20 004</b>
<b>Maximale Verlustposition (in Mio. CHF)</b>			
<b>Maximale Verlustposition</b>	<b>10 988</b>	<b>11 696</b>	<b>124 099</b>
<b>Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)</b>			
<b>Total Aktiven nicht konsolidierter VIEs</b>	<b>136 410</b>	<b>9 099</b>	<b>771 640</b>
<b>Ende 2007</b>			
<b>Maximale Verlustposition und Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)</b>			
Maximale Verlustposition	2 453	17 347	20 556
Total Aktiven	16 360	12 642	99 288

## 32 Finanzinstrumente

Weitere Informationen finden sich in Anhang 33 – Finanzinstrumente in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## Periodisch zu Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende 2008	Kurse in	Bedeutende sonstige beobachtbare Einlagen (Level 2)	Bedeutende nicht beobachtbare Einlagen (Level 3)	Auswirkung von Verrechnungen <sup>1</sup>	Total zu Fair Value
	aktiven Märkten für identische Aktiven oder Verbindlichkeiten (Level 1)				
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	0	164 743	0	0	164 743
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	28 476	1 279	0	0	29 755
Handelsbestände	151 801	1 161 348	51 093	(1 022 861)	341 381
Anlagen in Wertschriften	10 526	931	0	0	11 457
Sonstige Anlagen	1 181	4 808	18 831	0	24 820
Ausleihungen	0	18 005	14 309	0	32 314
Sonstige immaterielle Werte	0	0	113	0	113
Sonstige Aktiven	4 017	16 504	13 645	(100)	34 066
<b>Total Aktiven zu Fair Value</b>	<b>196 001</b>	<b>1 367 618</b>	<b>97 991</b>	<b>(1 022 961)</b>	<b>638 649</b>
<b>Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	3 573	3	0	3 576
Kundeneinlagen	0	1 975	0	0	1 975
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	0	174 975	0	0	174 975
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	28 476	1 279	0	0	29 755
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	61 039	1 076 261	23 593	(1 007 175)	153 718
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	2 195	350	0	2 545
Langfristige Verbindlichkeiten	0	52 216	23 853	0	76 069
Sonstige Verbindlichkeiten	0	21 673	3 249	(647)	24 275
<b>Total Verbindlichkeiten zu Fair Value</b>	<b>89 515</b>	<b>1 334 147</b>	<b>51 048</b>	<b>(1 007 822)</b>	<b>466 888</b>
<b>Nettoaktiven zu Fair Value</b>	<b>106 486</b>	<b>33 471</b>	<b>46 943</b>	<b>(15 139)</b> <sup>2</sup>	<b>171 761</b>

<sup>1</sup> Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien. <sup>2</sup> In Übereinstimmung mit den Vorschriften von FSP FIN 39-1 verrechnete die Gruppe per Ende 2008 bezahlte und erhaltene Barsicherheiten von CHF 51,3 Mia. respektive CHF 36,2 Mia. mit Derivatpositionen. Die Gruppe führte die Vorschriften von FSP FIN 39-1 auf prospektiver Basis per 1. Januar 2008 ein.



## Periodisch zu Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2007	Kurse in aktiven Märkten für identische Aktiven oder Verbindlich- keiten (Level 1)	Bedeutende sonstige beobacht- bare Ein- gaben (Level 2)	Bedeutende nicht beobacht- bare Ein- gaben (Level 3)	Auswirkung von Ver- rechnungen <sup>1</sup>	<b>Total zu Fair Value</b>
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	0	183 719	0	0	183 719
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	25 576	3 152	0	0	28 728
Handelsbestände	253 052	562 940	60 622	(346 489)	530 125
Anlagen in Wertschriften	13 393	874	0	0	14 267
Sonstige Anlagen	565	6 893	17 622	0	25 080
Ausleihungen	0	25 409	5 638	0	31 047
Sonstige immaterielle Werte	0	0	179	0	179
Sonstige Aktiven	4 091	37 221	8 080	(94)	49 298
<b>Total Aktiven zu Fair Value</b>	<b>296 677</b>	<b>820 208</b>	<b>92 141</b>	<b>(346 583)</b>	<b>862 443</b>
<b>Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	6 342	6	0	6 348
Kundeneinlagen	0	5 551	0	0	5 551
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	0	140 424	0	0	140 424
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	25 576	3 152	0	0	28 728
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	111 632	415 885	19 599	(346 541)	200 575
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	7 426	694	0	8 120
Langfristige Verbindlichkeiten	0	76 053	31 237	0	107 290
Sonstige Verbindlichkeiten	0	24 090	173	(42)	24 221
<b>Total Verbindlichkeiten zu Fair Value</b>	<b>137 208</b>	<b>678 923</b>	<b>51 709</b>	<b>(346 583)</b>	<b>521 257</b>
<b>Nettoaktiven zu Fair Value</b>	<b>159 469</b>	<b>141 285</b>	<b>40 432</b>	<b>0</b>	<b>341 186</b>

<sup>1</sup> Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien.

## Periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Eingabeparametern zu Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Level 3)

2008	Derivate, netto	Private Equity und sonstige Anlagen	Sonstige	Total
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>				
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>5 633</b>	<b>17 622</b>	<b>49 556</b>	<b>72 811</b>
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	5 920	(2 147)	(20 580)	(16 807)
Käufe, Verkäufe, Ausgaben und Abwicklungen	(6 638)	3 662	152	(2 824)
Überträge an und/oder von Level 3	(3 302)	813	27 675	25 186
Im Nettoertrag enthaltener Fremdwährungsumrechnungseinfluss	(277)	(1 119)	(2 436)	(3 832)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>1 336</b>	<b>18 831<sup>1</sup></b>	<b>54 367<sup>2</sup></b>	<b>74 534</b>
<b>Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>				
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>32 379</b>	<b>32 379</b>
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	-	-	(5 795)	(5 795)
Käufe, Verkäufe, Ausgaben und Abwicklungen	-	-	(4 123)	(4 123)
Überträge an und/oder von Level 3	-	-	7 029	7 029
Im Nettoertrag enthaltener Fremdwährungsumrechnungseinfluss	-	-	(1 899)	(1 899)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>27 591<sup>3</sup></b>	<b>27 591</b>
<b>Netto</b>	<b>1 336</b>	<b>18 831</b>	<b>26 776</b>	<b>46 943</b>
<b>Total im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste)</b>	<b>5 920</b>	<b>(2 147)</b>	<b>(14 785)</b>	<b>(11 012)</b>

<sup>1</sup> Im Wesentlichen alles in Private-Equity-Anlagen; enthält auch Finanzinstrumente im Bereich Life Finance. <sup>2</sup> Enthält hauptsächlich RMBS, CDO, CMBS und bestimmte Unternehmenskredite, Syndikatskredite und Leveraged-Finance-Kredite. <sup>3</sup> Enthält hauptsächlich strukturierte Schuldtitel.

2007	Derivate, netto	Private Equity und sonstige Anlagen	Sonstige	Total
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>				
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>192</b>	<b>14 722</b>	<b>10 701</b>	<b>25 615</b>
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	7 354	5 080	(4 058)	8 376
Käufe, Verkäufe, Ausgaben und Abwicklungen	523	(557)	27 444	27 410
Überträge an und/oder von Level 3	(1 932)	(195)	17 800	15 673
Im Nettoertrag enthaltener Fremdwährungsumrechnungseinfluss	(504)	(1 428)	(2 331)	(4 263)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>5 633</b>	<b>17 622<sup>1</sup></b>	<b>49 556<sup>2</sup></b>	<b>72 811</b>
<b>Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>				
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>27 939</b>	<b>27 939</b>
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	-	-	1 345	1 345
Käufe, Verkäufe, Ausgaben und Abwicklungen	-	-	14 793	14 793
Überträge an und/oder von Level 3	-	-	(8 388)	(8 388)
Im Nettoertrag enthaltener Fremdwährungsumrechnungseinfluss	-	-	(3 310)	(3 310)
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>32 379<sup>3</sup></b>	<b>32 379</b>
<b>Netto</b>	<b>5 633</b>	<b>17 622</b>	<b>17 177</b>	<b>40 432</b>
<b>Total im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste)</b>	<b>7 354</b>	<b>5 080</b>	<b>(5 403)</b>	<b>7 031</b>

<sup>1</sup> Im Wesentlichen alles in Private-Equity-Anlagen. <sup>2</sup> Enthält hauptsächlich RMBS, CMBS und CDO. <sup>3</sup> Enthält hauptsächlich strukturierte Schuldtitel.

### Erfolg aus periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Eingabeparametern zu Fair Value bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten (Level 3)

	2008			2007		
	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag
<b>Gewinne und Verluste auf Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>						
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	(8 767) <sup>1</sup>	(2 245)	(11 012)	2 145	4 886	7 031
Davon:						
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) auf Aktiven und Verbindlichkeiten, welche per Bilanzstichtag noch gehalten wurden	(2 729)	(2 982)	(5 711)	1 852	2 588	4 440

<sup>1</sup> Nicht enthalten sind realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste), netto, aus Fremdwährungsumrechnungseinfluss.

#### Einmalige Änderungen des Fair Value

Bestimmte Aktiven und Verbindlichkeiten werden einmalig zu Fair Value bewertet. Dies bedeutet, dass sie nicht laufend zu Fair Value bewertet werden, sondern, dass sie nur unter bestimmten Umständen einer Fair-Value-Anpassung unterliegen (zum Beispiel bei Vorliegen von nachweislichen Wertmin-

derungen). Per 31. Dezember 2008 und 2007 waren Ausleihungen in Höhe von CHF 3,0 Mia. beziehungsweise CHF 6,3 Mia. zu Fair Value bilanziert, wovon CHF 0,3 Mia. beziehungsweise CHF 5,7 Mia. in Level 2 und CHF 2,6 Mia. beziehungsweise CHF 0,6 Mia. in Level 3 klassiert waren.

### Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag der Fair Value und dem Gesamtbetrag der Nominalwerte für Ausleihungen und Finanzinstrumente

	2008			2007		
	Kumulierter Fair Value	Kumulier- ter aus- stehender Nominal- betrag	Differenz	Kumulierter Fair Value	Kumulier- ter aus- stehender Nominal- betrag	Differenz
Ende						
<b>Ausleihungen (in Mio. CHF)</b>						
Notleidende Ausleihungen (seit mindestens 90 Tagen überfällig)	131	229	(98)	0	0	0
Ausleihungen, nicht nach der Abgrenzungsmethode bewertet	843	2 017	(1 174)	232	459	(227)
<b>Finanzinstrumente (in Mio. CHF)</b>						
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	164 743	163 683	1 060	183 719	183 303	416
Ausleihungen	32 314	37 327	(5 013)	31 047	31 517	(470)
Sonstige Aktiven	16 644	27 557	(10 913)	33 936	35 420	(1 484)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(1 351)	(1 397)	46	(5 805)	(5 798)	(7)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	(174 975)	(174 631)	(344)	(140 424)	(140 436)	12
Kurzfristige Geldaufnahmen	(2 545)	(3 146)	601	(8 120)	(8 409)	289
Langfristige Verbindlichkeiten	(76 069)	(85 872)	9 803	(107 290)	(107 323)	33
Sonstige Verbindlichkeiten	(2 637)	(5 184)	2 547	(3 648)	(3 646)	(2)

## Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

	2008	2007
	Netto- gewinn/ (-verlust)	Netto- gewinn/ (-verlust)
<b>Finanzinstrumente (in Mio. CHF)</b>		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	11 399 <sup>1</sup>	19 466 <sup>1</sup>
Ausleihungen des Handelsbestandes	108 <sup>2</sup>	117 <sup>1</sup>
davon bezüglich Kreditrisiko	40	(113)
Sonstige Anlagen	(404) <sup>3</sup>	44 <sup>2</sup>
davon bezüglich Kreditrisiko	10	0
Ausleihungen	(4 028) <sup>2</sup>	1 345 <sup>1</sup>
davon bezüglich Kreditrisiko	(5 146)	(408)
Sonstige Aktiven	(6 509) <sup>2</sup>	955 <sup>1</sup>
davon bezüglich Kreditrisiko	(8 914)	(1 264)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(49) <sup>1</sup>	(258) <sup>1</sup>
davon bezüglich Kreditrisiko	57	5
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	(8 537) <sup>1</sup>	(21 151) <sup>1</sup>
Kurzfristige Geldaufnahmen	93 <sup>2</sup>	0
davon bezüglich Kreditrisiko	9	0
Langfristige Verbindlichkeiten	10 674 <sup>2</sup>	(5 567) <sup>2</sup>
davon bezüglich Kreditrisiko	4 655	1 038
Sonstige Verbindlichkeiten	(1 542) <sup>2</sup>	(1 402) <sup>2</sup>
davon bezüglich Kreditrisiko	(631)	(1 402)

<sup>1</sup> Hauptsächlich im Zinserfolg berücksichtigt. <sup>2</sup> Hauptsächlich im Handelserfolg berücksichtigt. <sup>3</sup> Hauptsächlich im sonstigen Ertrag berücksichtigt.

## Buchwert und geschätzter Fair Value der Finanzinstrumente

Ende	2008		2007	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>Finanzaktiven (in Mio. CHF)</b>				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	269 013	269 013	296 341	296 366
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	29 755	29 755	28 728	28 728
Handelsbestände	341 381	341 381	530 125	530 125
Anlagen in Wertschriften	11 681	11 680	14 515	14 516
Ausleihungen	220 392	222 072	221 570	221 995
Sonstige Finanzaktiven <sup>1</sup>	253 073	253 020	220 337	220 328
<b>Finanzverbindlichkeiten (in Mio. CHF)</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	341 958	341 623	414 577	418 441
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertpapierleihen	243 970	243 936	300 476	300 451
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	29 755	29 755	28 728	28 728
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	153 718	153 718	200 575	200 575
Kurzfristige Geldaufnahmen	10 182	10 151	14 398	14 396
Langfristige Verbindlichkeiten	148 550	144 116	157 282	157 404
Sonstige Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	175 931	175 923	161 815	161 857

<sup>1</sup> Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Wertpapierhandel, zum Verkauf gehaltene Ausleihungen, Bargeldsicherheiten auf derivativen Instrumenten, Zins- und Gebührenforderungen sowie nicht marktgängige Beteiligungstitel. <sup>2</sup> Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Wertpapierverkäufen, Barsicherheit für derivative Instrumente sowie Zins- und Gebührenverbindlichkeiten.

## 33 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Ende	2008	2007
<b>Verpfändete oder abgetretene Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
Buchwert verpfändeter oder sicherungsübereigneter Aktiven	161 624	267 493
davon Aktiven mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung	90 215	180 475
Fair Value von mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung erhaltenen Sicherheiten	515 031	619 913
davon veräussert oder weiterverpfändet	454 152	508 442
<b>Sonstige Informationen (in Mio. CHF)</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften mit Verfügungsbeschränkungen aufgrund ausländischer Bankregulierung	40 870	16 220
Mindestliquidität gemäss Anforderung der Schweizerischen Nationalbank	1 819	1 699

### 34 Eigenmittelunterlegung

Die Bank untersteht den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Seit 1. Januar 2008 wendet die Bank die internationalen Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschuss für Bankenaufsicht, wie sie von der FINMA umgesetzt wurden, an. Diese Vorschriften, die als Basel II bezeichnet werden, betreffen sowohl die risikogewichteten Aktiven als auch das anrechenbare Kapital. Die Bank stützt ihre Eigenmittelunterlegung, in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2008/34, auf die US-GAAP-Vorschriften ab. Gemäss FINMA kann die Bank weiterhin Eigenkapital in Höhe

von CHF 4.6 Mia. von speziellen Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities), die gemäss FIN 46(R) per 31. Dezember 2008 dekonsolidiert wurden, als Kernkapital berücksichtigen.

Per 31. Dezember 2008 und 2007 war die Bank gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der FINMA und der BIZ angemessen kapitalisiert.

Weitere Informationen hierzu finden sich in Anhang 35 – Eigenmittelunterlegung in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

### BIZ-Daten (risikogewichtete Aktiven, Eigenmittel und Quoten)

Ende	2008	Basel II 2007	Basel I 2007	Basel II Veränderung in % 08 / 07
<b>Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)</b>				
Kreditrisiko	169 561	240 843	253 313	(30)
Nicht gegenparteibezogenes Risiko	6 370	6 648	6 602	(4)
Marktrisiko	39 108	33 869	33 680	15
Operationelles Risiko	30 137	29 197	–	3
<b>Risikogewichtete Aktiven</b>	<b>245 176</b>	<b>310 557</b>	<b>293 595</b>	<b>(21)</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)</b>				
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>34 192</b>	<b>29 828</b>	<b>32 254</b>	15
<b>Ergänzendes Kapital (Tier 2)</b>	<b>13 647</b>	<b>11 064</b>	<b>13 104</b>	23
Abzüge	–	–	(1 040)	–
<b>Total anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>47 839</b>	<b>40 892</b>	<b>44 318</b>	17
<b>Eigenmittelquote (in %)</b>				
Kernkapitalquote (Tier 1)	13.9	9.6	11.0	–
Eigenmittelquote	19.5	13.2	15.1	–

#### Broker-Dealer-Geschäft

Einzelne als Broker-Dealer tätige Tochtergesellschaften der Bank unterstehen ebenso den Eigenmittelvorschriften. Per 31. Dezember 2008 erfüllten die Bank und ihre Tochtergesellschaften alle geltenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften.

#### Dividendeneinschränkungen

Einzelne Tochtergesellschaften der Bank unterliegen gesetzlichen Einschränkungen bezüglich der Höhe der auszahlbaren Dividenden (beispielsweise Einschränkungen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht). Per 31. Dezember 2008 war die Bank in Bezug auf ihre Dividendenzahlungen keinen wesentlichen Einschränkungen unterworfen.

35 **Rechtsstreitigkeiten**

---

Weitere Informationen hierzu finden sich in Anhang 37 –  
Rechtsstreitigkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung –  
Credit Suisse Group.

## 36 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen

## Wesentliche Tochtergesellschaften

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
<b>Per 31. Dezember 2008</b>				
100	AJP Cayman Ltd.	George Town, Cayman Islands	JPY	8 025.6
100	Banco Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	53.6
100	Banco Credit Suisse (México), S.A.	Mexiko City, Mexiko	MXN	679.4
100	Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	164.8
100	Boston Re Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	2.0
100	Casa de Bolsa Credit Suisse (México), S.A. de C.V.	Mexiko City, Mexiko	MXN	274.1
100	CJSC Bank Credit Suisse (Moscow)	Moskau, Russland	USD	37.8
100	Column Financial, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	34.1
100	Credit Suisse (Brasil) Distribuidora de Títulos e Valores Mobiliários S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	5.0
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Títulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	98.4
100	Credit Suisse (Deutschland) AG	Frankfurt, Deutschland	EUR	74.8
100	Credit Suisse (France)	Paris, Frankreich	EUR	52.9
100	Credit Suisse (Gibraltar) Limited	Gibraltar, Gibraltar	GBP	5.0
100	Credit Suisse (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	6.1
100	Credit Suisse (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	3 809.9
100	Credit Suisse (International) Holding AG	Zug, Schweiz	CHF	42.1
100	Credit Suisse (Italy) S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	74.6
100	Credit Suisse (Monaco) S.A.M.	Monte Carlo, Monaco	EUR	12.0
100	Credit Suisse (Singapore) Limited	Singapur, Singapur	SGD	621.3
100	Credit Suisse (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	102.3
100 <sup>1</sup>	Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Asset Finance Limited	George Town, Cayman Islands	CHF	0.0
100	Credit Suisse Asset Management (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	0.3
100	Credit Suisse Asset Management (France) S.A.	Paris, Frankreich	EUR	31.6
100	Credit Suisse Asset Management (Polska) S.A.	Warschau, Polen	PLN	5.6
100	Credit Suisse Asset Management (UK) Holding Limited	London, Grossbritannien	GBP	144.1
100	Credit Suisse Asset Management Fund Holding (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	29.6
100	Credit Suisse Asset Management Fund Service (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	1.5
100	Credit Suisse Asset Management Funds AG	Zürich, Schweiz	CHF	7.0
100	Credit Suisse Asset Management Funds S.p.A: S.R.G.	Mailand, Italien	EUR	5.0
100	Credit Suisse Asset Management Funds UK Limited	London, Grossbritannien	GBP	15.5
100	Credit Suisse Asset Management Holding Europe (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	32.6
100	Credit Suisse Asset Management International Holding Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	20.0
100	Credit Suisse Asset Management Investments Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
100	Credit Suisse Asset Management Ltd	London, Grossbritannien	GBP	45.0
100	Credit Suisse Asset Management, LLC	Wilmington, USA	USD	925.5
100	Credit Suisse Bond Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited	St. Peter Port, Guernsey	CHF	0.0
100	Credit Suisse Capital Funding, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Capital LLC	Wilmington, USA	USD	737.6



## Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
100	Credit Suisse Energy LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Equities (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	62.5
100	Credit Suisse Equity Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Finance (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.2
100	Credit Suisse First Boston (Latam Holdings) LLC	George Town, Cayman Islands	USD	23.8
100	Credit Suisse First Boston Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	EUR	0.0
100	Credit Suisse First Boston Mortgage Capital LLC	Wilmington, USA	USD	356.6
100	Credit Suisse Fund Management S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Futures (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	265.8
100	Credit Suisse Holdings (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	3.0
100	Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	4 184.7
100	Credit Suisse Investment Products (Asia Pacific) Limited	George Town, Cayman Islands	USD	0.0
100	Credit Suisse Leasing 92A, L.P.	New York, USA	USD	85.0
100	Credit Suisse Life & Pensions AG	Vaduz, Liechtenstein	CHF	15.0
100	Credit Suisse Life (Bermuda) Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	1.0
100	Credit Suisse Loan Funding LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Management LLC	Wilmington, USA	USD	896.1
100	Credit Suisse Money Market Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Portfolio Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Principal Investments Limited	George Town, Cayman Islands	JPY	3 324.0
100	Credit Suisse Private Equity, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Securities (Canada), Inc.	Toronto, Kanada	CAD	3.4
100	Credit Suisse Securities (Europe) Limited	London, Grossbritannien	USD	3 527.0
100	Credit Suisse Securities (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	530.9
100	Credit Suisse Securities (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	2 214.7
100	Credit Suisse Securities (Japan) Limited	Tokio, Japan	JPY	78 100.0
100	Credit Suisse Securities (Singapore) Pte Limited	Singapur, Singapur	SGD	30.0
100	Credit Suisse Securities (Thailand) Limited	Bangkok, Thailand	THB	331.0
100	Credit Suisse Securities (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	3 311.8
100	CS Non-Traditional Products Ltd.	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	DLJ Capital Corporation	Wilmington, USA	USD	4.0
100	DLJ Mortgage Capital, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Glenstreet Corporation N.V.	Curaçao, Niederländische Antillen	GBP	20.0
100	J O Hambro Investment Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	0.0
100	Pearl Investment Management Limited	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	SPS Holding Corporation	Wilmington, USA	USD	0.1
92 <sup>2</sup>	Credit Suisse International	London, Grossbritannien	USD	3 132.0
83	Asset Management Finance LLC	Wilmington, USA	USD	341.0
58 <sup>3</sup>	Credit Suisse (Luxemburg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	43.0
50 <sup>4</sup>	Credit Suisse Hedging-Griffo Investimentos S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	49.2

<sup>1</sup> 43% der Stimmrechte durch Credit Suisse Group AG, Filiale Guernsey, gehalten. <sup>2</sup> 20% der Stimmrechte und 8% der Kapitalanteile direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. <sup>3</sup> 42% der Stimmrechte direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. <sup>4</sup> Mehrheitsanteil.

## Wesentliche Beteiligungen (bewertet nach der Equity-Methode)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil
<b>Per 31. Dezember 2008</b>		
14 <sup>1</sup>	Absolute Invest Ltd.	Zug, Schweiz
25	E.L. & C. Baillieu Stockbroking (Holdings) Pty Ltd	Melbourne, Australien
33	Credit Suisse Founder Securities Limited	Peking, China
25	ICBC Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Peking, China
30	Woori Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Seoul, Südkorea

<sup>1</sup> Die Bank behält massgeblichen Einfluss durch Vertretung im Verwaltungsrat.

## <sup>37</sup> Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip)

Weitere Informationen hierzu finden sich in Anhang 41 – Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

## 38 Risikobeurteilung

---

In Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht macht die nachfolgende Offenlegung Angaben zum Risikobeurteilungsprozess, welcher in der Berichtsperiode in Kraft war und vom Verwaltungsrat verfolgt wurde.

Das Risikomanagement hat in erster Linie den Schutz der Finanzkraft und der Reputation der Bank zum Ziel, wobei gleichzeitig ein sinnvoller Kapitaleinsatz zur Förderung der Geschäftsaktivitäten und zur Steigerung des Shareholder Value gewährleistet werden soll. Die Risikomanagementorganisation widerspiegelt die Art der verschiedenen Risiken, um sicherzustellen, dass die Risiken transparent und zeitgerecht innerhalb der vorgegebenen Limiten bewirtschaftet werden.

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung, die Überwachung und die Kontrolle der Bank sowie für die Definition unserer Gesamtrisikotoleranz zuständig. Gewisse Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und der Risikoüberwachung hat der Verwaltungsrat dem Risk Committee und der Geschäftsleitung übertragen.

Das Risk Committee des Verwaltungsrats ist verantwortlich für die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Wahrneh-

mung seiner Überwachungsaufgaben und berät ihn bei der Risiko-Governance sowie bei der Entwicklung des Risikoprofils und der Kapitalstruktur. Dazu gehören auch eine regelmässige Einschätzung und die Überprüfung der wichtigsten Risikoexpositionen und die Genehmigung von Risikolimiten.

Für die Überwachung des Risikomanagements und den Aufbau einer organisatorischen Basis für sämtliche Belange des Risikomanagements ist auf Geschäftsleitungsebene der CRO zuständig. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und des CRO wurden das CARMC und das Risk Processes and Standards Committee geschaffen. Diesen Ausschüssen wurden bestimmte Verantwortlichkeiten bezüglich Risikomanagement und Risikoüberwachung übertragen. Der CRO legte dem Verwaltungsrat und dem CARMC vierteljährlich Risikoberichte vor, welche diesen Gremien als Grundlage für die Risikobeurteilung und die Risikokontrolle diene.

Im Berichtszeitraum führten der Verwaltungsrat und sein Risk Committee Risikobeurteilungen im Rahmen der festgelegten Grundsätze und Verfahren durch.

# Kontrollen und Verfahren

## Beurteilung der Kontrollen und Verfahren

Die Bank hat die Wirksamkeit ihrer Offenlegungskontrollen und -verfahren unter der Aufsicht und Beteiligung des Managements, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, und in Übereinstimmung mit Rule 13(a)-15(a) des Securities Exchange Act von 1934 (Exchange Act) per Ende der in diesem Bericht dargelegten Rechnungsperiode auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die Wirksamkeit jeder Kontrolle und jedes Verfahrens unterliegt systeminhärenten Beschränkungen, einschliesslich der Möglichkeit menschlichen Versagens und der Umgehung oder Übersteuerung der Kontrollen und Verfahren. Dem entsprechend sind wirksame Kontrollen und Verfahren Voraussetzungen, aber keine Garantien, zum Erreichen der Kontrollziele.

Per 31. Dezember 2007 waren Kontrollen zur Bewertung von ABS-Positionen im CDO-Handelsgeschäft des Investment Banking in Bezug auf die Aufsicht und Überwachung der ursprünglich vorgenommenen Bewertungen dieser Positionen durch Mitarbeitende im Handel, sowie die entsprechende Überwachung und die Überprüfung der Preisangaben durch die vom Handel unabhängige Funktion Product Control, nicht wirksam. Die Überprüfung der Preisangaben der Bank für diese Positionen beinhaltete Modelltechniken, die diese Positionen nicht richtig zu bewerten vermochten. Dieser wesentliche Mangel in der internen Kontrolle unserer Finanzberichterstattung (Material Weakness) war per Ende 2008 behoben (siehe nachfolgende Beschreibung unter «Beseitigung eines wesentlichen Mangels in der internen Kontrolle unserer Finanzberichterstattung»). Ein wesentlicher Mangel in der internen Kontrolle kann als Unzulänglichkeit oder eine Kombination von Unzulänglichkeiten in der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung umschrieben werden, wodurch grundsätzlich die Möglichkeit besteht, dass eine bedeutende falsche Angabe in der Jahresrechnung der Bank nicht verhindert oder nicht zeitgerecht erkannt werden kann.

Der CEO und der CFO kamen zum Schluss, dass die Ausgestaltung und Funktion der Offenlegungskontrollen und -verfahren der Bank per 31. Dezember 2008 in allen massgeblichen Belangen wirksam sind und somit sichergestellt ist, dass offen zu legende Informationen, welche in Berichten die gemäss dem Exchange Act eingereicht werden, ordnungsgemäss und rechtzeitig erfasst, verarbeitet, zusammengefasst und übermittelt werden.

## Managementbericht zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Das Management der Bank ist verantwortlich für den Aufbau und Unterhalt von adäquaten internen Kontrollen der Finanzberichterstattung. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank ist ein Prozess, der darauf ausgerichtet ist, angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung der öffentlichen Finanzberichte gemäss US-GAAP zu geben. Aufgrund von systeminhärenten Beschränkungen kann die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung Fehlangaben nicht vollständig verhindern oder erkennen. Zudem beinhalten Prognosen über die Wirksamkeit in zukünftigen Perioden das Risiko, dass vorhandene Kontrollen aufgrund geänderter Umstände nicht mehr angemessen sind, oder dass die Disziplin gegenüber den Richtlinien oder Verfahren abnimmt.

Das Management hat eine Überprüfung und Beurteilung der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2008 durchgeführt, gestützt auf die Kriterien, welche das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) in der Wegleitung «Internal Control – Integrated Framework» veröffentlicht hat.

Basierend auf dieser Überprüfung und Beurteilung kam das Management, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, zum Schluss, dass die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2008 wirksam war.

Die unabhängige Revisionsstelle der Bank, KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler AG, hat eine uneingeschränkte Bestätigung bezüglich der Wirksamkeit der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2008 abgegeben (vgl. dazu den nachfolgenden Bericht).

### **Beseitigung eines wesentlichen Mangels in der internen Kontrolle unserer Finanzberichterstattung**

Die Bank war 2008 aktiv um die Beseitigung dieses wesentlichen Mangels in der internen Kontrolle unserer Finanzberichterstattung bemüht. Dieser Mangel hatte per Ende 2007 im Bereich strukturierte Produkte in Investment Banking zu Fehlbewertungen durch eine kleine Gruppe von Händlern in bestimmten ABS-Positionen im CDO-Handelsgeschäft geführt.

Die Geschäftsleitung hat der prompten Beseitigung dieses wesentlichen Mangels in der internen Kontrolle höchste Priorität beigemessen. Die Massnahmen der Bank wurden von einem Steuerungsausschuss unter der Leitung des CRO der Bank umgesetzt. In diesem Ausschuss waren weitere Mitglieder der Geschäftsleitung und des Senior Management vertreten. Während des Jahres 2008 wurde der Status der Mängelbehebung vom Audit Committee, welches regelmässig Berichte über aufgetretene Probleme und wichtige Entscheidungen des Managements der Bank erhielt, laufend überprüft.

Während des Jahres 2008 ergriff das Management der Bank die folgenden Hauptmassnahmen zur Beseitigung dieses Mangels:

Front Office Investment Banking: Aufsichts- und Überwachungssystem

- Neuordnung von Verantwortlichkeiten im Handel;
- Optimierung und Vervollständigung der Aufsichts- und Überwachungsverantwortlichkeiten, einschliesslich Orientierung und Schulung bei Veränderungen der Aufsichtspflichten und Eskalationsverfahren;
- Einführung eines Überwachungsprozesses bezüglich der Aufsichtspflichten, inklusive Informatikhilfsmittel zur entsprechenden Verfolgung; und
- Einführung einer obligatorischen, bankweiten Schulung über wirksame Aufsicht.

Product Control: Grundsätze zur Bewertung (Valuation Governance)

- Aufbau einer zusätzlichen «Senior Valuation Governance Group», um unter anderem die Koordination zwischen Handel, Product Control and Risk Measurement und Management (RMM) zu verbessern;
- Entwicklung eines Überprüfungsprozesses zur weiteren Integration von Bewertungsprozessen;
- Verbesserung des Umfangs und des Detaillierungsgrads von Berichten im Zusammenhang mit Bewertungsüberprüfungsverfahren;
- Definition zusätzlicher Richtwerte für sämtliche wichtigen, nicht beobachtbaren Eingaben; und
- Stärkung des formellen Prozesses zur Genehmigung von Bewertungsmethoden.

RMM: Stärkere Integration von Risiko- und Handelserwägungen

- Entwicklung und Einführung eines täglich durchgeführten Prozesses zur risikobasierten Bewertung und zur Abschätzung von Gewinn- und Verlust.

Zudem bauten wir unseren Personalbestand aus und stellten weitere Mittel zur Verfügung.

Per Ende 2008 waren sämtliche Schlüsselkontrollen konzipiert und auf ihre operative Wirksamkeit getestet worden.

### **Änderungen im Bereich der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung**

Änderungen der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank während der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode, die einen wesentlichen Einfluss auf die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank hatten oder mit grosser Wahrscheinlichkeit haben können, sind oben beschrieben.



**KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA**

**Audit Financial Services**

Badenerstrasse 172  
CH-8004 Zürich

Postfach  
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers und der Independent Registered Public Accounting Firm an die Generalversammlung der

**Credit Suisse, Zürich**

Als Konzernprüfer haben wir das interne Kontrollsystem der Credit Suisse und ihrer Tochtergesellschaften (die „Bank“) für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2008, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft. Der Verwaltungsrat und das Management der Bank sind für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Beurteilung von dessen Wirksamkeit, welche im beiliegenden Managementbericht zur Internen Kontrolle der Finanzberichterstattung wiedergegeben ist, verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, aufgrund unserer Prüfung die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA). Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit angemessener Sicherheit erkannt werden kann, ob ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in allen wesentlichen Belangen bestand. Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung beinhaltete die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung des Risikos der Existenz einer wesentlichen Schwachstelle und darauf basierend die Prüfung und Beurteilung der Gestaltung und der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer Prüfungen, die wir unter den gegebenen Umständen als notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens ist ein Prozess, der dazu dient, eine angemessene Sicherheit betreffend der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen für externe Zwecke in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) sich auf eine Buchführung beziehen, die in einem vernünftigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäss und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich der Vermögenswerte des Unternehmens wiedergibt; (2) angemessene Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um Abschlüsse in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu ermöglichen, und Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur mit Genehmigung des Managements und des Verwaltungsrats getätigt werden können; und (3) angemessene Sicherheit gewährleisten zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht genehmigtem Erwerb, Gebrauch oder Veräussern von Vermögenswerten des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Aufgrund inhärenter Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Zudem sind Projektionen von Beurteilungen über die Wirksamkeit für zukünftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen allenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Nach unserer Beurteilung hat die Bank basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, unter allen wesentlichen Gesichtspunkten ein effektives internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2008 unterhalten.

In Übereinstimmung mit den Standards der Public Company Accounting Oversight Board (USA) und den Schweizer Prüfungsstandards haben wir zudem die Konzernrechnung der Bank, bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2008 und 2007 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Mittelflussrechnungen, sowie die Anhangangaben für die am 31. Dezember 2008, 2007 und 2006 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 18. März 2009 haben wir ein uneingeschränktes Prüfurteil bezüglich dieser Konzernrechnung der Bank abgegeben.

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA

David L. Jahnke  
Zugelassener Revisionsexperte

Robert S. Overstreet  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, Schweiz  
18. März 2009